

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Sommersemester 2024

Vorlesungszeit: 15.04.2024 - 20.07.2024

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kunst- und Bildgeschichte
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstr. 47, 10117 Berlin

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Kunst- und Bildgeschichte	3
Bachelorstudiengang StPO 2014	3
BA KUBI Modul II: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II (1309)	3
BA KUBI Modul III: Mittelalter (2509)	6
BA KUBI Modul IV: Neuzeit (2519)	7
BA KUBI Modul V: Moderne und Gegenwart (2529)	9
BA KUBI Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte (2559)	11
BA KUBI Modul VII: Exkursion (4039)	13
BA KUBI Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	14
BA KUBI Modul X: Spezialisierung (2599)	16
BA KUBI Modul XI: Abschlussmodul	18
BA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot	19
Masterstudiengang StPO 2014	22
MA KUBI Modul I: Räume, Objekte, Bilder (1809)	22
MA KUBI Modul II: Materialien, Medien, Praktiken (1819)	23
MA KUBI Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie (1829)	24
MA KUBI Modul IV: Exkursion (1839)	25
MA KUBI Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	25
MA KUBI Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung (1869)	26
MA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot	28
Personenverzeichnis	29
Gebäudeverzeichnis	32
Veranstaltungsartenverzeichnis	33

Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Termin Reading Week: 03.06. - 07.06.2024

Die **Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen** ist in der Zeit **von Montag, 01.04.2024, bis Montag, 22.04.2024, in AGNES** möglich.

Bitte melden Sie sich in AGNES nur für die Veranstaltungen an, die Sie tatsächlich gerne besuchen möchten. In der ersten Woche der Vorlesungszeit können Sie einen Eindruck von den einzelnen Veranstaltungen erhalten und sich entscheiden, welche Kurse Sie tatsächlich belegen möchten. Aus allen anderen tragen Sie sich bitte wieder aus. Sollte sich in der zweiten Woche herausstellen, dass es in einem Seminar doch noch zu viele Anmeldungen gibt, wird es in diesem Seminar ein Auswahlverfahren geben. Bitte überprüfen Sie regelmäßig Ihren HU-Account.

Studierende des BA Moduls II beachten bitte unbedingt das gesonderte Anmeldeprozedere siehe Vorspann **BA Modul II**. Anmeldung zu den Proseminaren hier bereits **bis Dienstag, 09.04.2024**.

Die Zuteilung zu den Proseminaren erfolgt bereits vor Beginn der Vorlesungszeit. Es besteht NICHT die Möglichkeit, in der ersten Woche der Vorlesungszeit verschiedene Proseminare zu besuchen und sich erst dann zu entscheiden, welches Proseminar Sie belegen möchten.

Bei Problemen mit der Anmeldung in AGNES wenden Sie sich bitte an Franziska Greiner-Petter (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de) oder Kathrin Heidenreich (ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de).

Wir informieren Sie über das "Allgemeine Nachrichtenforum für alle Studierenden der Kunstgeschichte" und auf der Webseite des Instituts.

Bachelorstudiengang StPO 2014

BA KUBI Modul II: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II (1309)

Die Zuteilung eines Proseminars wird bereits im Vorfeld des Beginns der Vorlesungszeit stattfinden. Es besteht NICHT die Möglichkeit, in der ersten Woche der Vorlesungszeit verschiedene Proseminare zu besuchen und erst dann zu wählen.

Bitte melden Sie sich deshalb bereits **bis Dienstag, 09.04.2024, in NUR EINEM Proseminar** Ihrer Wahl an. Im Anschluss daran, werden Sie in AGNES darüber informiert, ob Sie einen Platz erhalten haben. Sollte es in einem Proseminar zu viele Anmeldungen geben, wird ein Losverfahren stattfinden. Über Proseminare mit noch freien Seminarplätzen informieren wir Sie anschließend über das Nachrichtenforum, sodass diejenigen unter Ihnen, die keinen Platz in ihrem Wunschseminar erhalten haben, sich an die entsprechenden Lehrenden der Proseminare mit Platzkapazitäten wenden können.

Nachdem Sie einen Platz in einem Proseminar erhalten haben, melden Sie sich bis Mitte der ersten Woche der Vorlesungszeit (**bis Mittwoch, 17.04.2024, 12 Uhr**) in ebenfalls **NUR EINEM Tutorium** in AGNES an. Die Tutorien beginnen ab der zweiten Woche der Vorlesungszeit, ab 22.04.2024.

Bei Fragen und bei Problemen mit der Anmeldung in AGNES wenden Sie sich bitte an Franziska Greiner-Petter (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de) oder an Kathrin Heidenreich (ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de).

533601 Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II - Bildanalysen und Bildmedien

2 SWS

VL

Di

12-14

wöch. (1)

UL 6, 3075

C. Blümle,
E. Kuhn

1) findet vom 16.04.2024 bis 16.07.2024 statt

Im Rahmen der Einführungsvorlesung werden verschiedene Bildanalysen in Verbindung mit verschiedenen Bildmedien epochenübergreifend vorgestellt und im gemeinsamen Gespräch als exemplarische Zugänge der Kunst- und Bildgeschichte vertieft. Bildnerische Erzeugnisse der Malerei, Zeichnung, Fotografie, Bewegtbild, Installation, Performance- oder Computerkunst werden rezeptions- wie auch produktionsästhetisch diskutiert, wodurch auch die Frage nach den Bedingungen des Erscheinens, der Materialität und des Gemachtseins ins Zentrum gerückt wird. Anhand der Fallbeispiele sollen unterschiedliche analytische Methoden erprobt, historisch kontextualisiert und in Bezug zueinander gesetzt werden. Eine Auseinandersetzung mit diesen unterschiedlichen analytischen Verfahren und ihrer zugrundeliegenden Perspektivierungen, wie auch die Kenntnis unterschiedlicher Bildmedien sind notwendige Grundlagen für die eigene Standortbestimmung und das selbstständige Studium der Kunst- und Bildgeschichte.

533611 Summer in Berlin: Beschreibung und fotografische Dokumentation von Architektur (vor Ort)

2 SWS

PS

Mo

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

K. Kappel

1) findet vom 15.04.2024 bis 15.07.2024 statt

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Architekturgeschichte. Es fokussiert auf die Beschreibung und fotografische Dokumentation von Einzelbauten, Plätzen und Ensembles der historischen und zeitgenössischen Architektur in Berlin-Mitte. Das Themenspektrum reicht von der mittelalterlichen Stadt über die barocken Erweiterungen, die Schinkel-Zeit bis zum Bauen im 20. Jh. (Großwohnsiedlungen der 1920er Jahre, Karl-Marx-Allee, Postmoderne) und in der Gegenwart (Humboldt Forum). Es schließt die jeweiligen gesellschaftlichen Debatten und denkmalpflegerische Fragestellungen mit ein.

Literatur:

Bollé, Michael [u.a.] (Bearb.): Berlin (Georg Dehio. Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler), Berlin/München 2006; Wünsche-Werdehausen, Elisabeth: Reclams Stadtführer Berlin. Architektur und Kunst (Reclams Universal-Bibliothek), Stuttgart 2023

Organisatorisches:

Seminarleistung: Anfertigung zweier Glossare

Die erste Sitzung findet am Montag, 22.04.2024, 14-16 Uhr in Raum 0.12, Georgenstraße 47 statt.

Prüfung:

533612 Projizierte Bilder in der Kunstgeschichte

2 SWS

PS

Mi

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

L. Feiersinger

1) findet vom 17.04.2024 bis 17.07.2024 statt

Prüfung:
Hausarbeit

533614 Einführung in die Malerei

2 SWS

PS

Di

14-18

14tgl. (1)

GEO 47, 0.12

E. Kuhn

1) findet vom 16.04.2024 bis 16.07.2024 statt

Das Proseminar eröffnet ein Spektrum von grundlegenden ästhetischen und theoretischen Aspekten und Themenbereichen der europäischen Malerei. Dieses Spektrum umfasst verschiedene Bildtechniken und Arbeitsprozesse, Gestaltungsprinzipien und Funktionen, sowie die bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts hierarchisch geordneten Gattungen (Historienbild, Portrait, Landschaft, Genre, Stilleben). Welche Möglichkeiten gibt es, im statischen Bild Zeitlichkeit zu evozieren und zu welchen Zwecken wurden diese Möglichkeiten eingesetzt? Wie und mit welchem Effekt wurde in einer Fläche der Eindruck von Räumlichkeit erzeugt und was verrät uns eine bestimmte Darstellungsmethode über die darin vorherrschende menschliche Vorstellung von Raum. Wie entsteht der Eindruck von Licht durch Malerei und wie beeinflusst eine bestimmte Lichtführung den dargestellten Gegenstand und unsere Wahrnehmung? Anhand ausgewählter Werke sollen wesentliche Aspekte der europäischen Malereigeschichte vom „Mittelalter“ bis ins 21. Jahrhundert beleuchtet werden. Wann und wo und mit welchen malerischen Mitteln werden welche Themen bearbeitet und welche Wirkungen erzeugt und inwiefern geben diese Darstellungsformen Aufschluss über gesellschaftspolitische Interessen und bestehende Machtverhältnisse. Der Ansatz des Seminars versucht den Kanon der klassischen europäischen Malerei von seinen Rändern her aufzufädeln - mit feministisch informierten und postkolonialen Perspektiven.

Organisatorisches:

Das Proseminar findet in doppelten Sitzungen, dienstags, 14-18 Uhr, zu folgenden Terminen statt: 16.4., 23.4., 7.5., 21.5., 11.6., 2.7., 9.7. 2024.

Prüfung:

Klausur: Dienstag, 16.07.2024, 14.00 Uhr, Raum 0.12

533615 Material. Eine Einführung

2 SWS

PS

Fr

09-13

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

F. Solte

1) findet vom 24.05.2024 bis 05.07.2024 statt

Gerade weil die Beschäftigung mit Kunstwerken im Seminarraum durch digitale Bilder vermittelt wird, stellt diese Einführungsveranstaltung die Materialien der Bildkünste in den Mittelpunkt. Anhand von Einzelanalysen einschlägiger Kunstwerke und dazugehöriger wöchentlicher Lektüre soll diskutiert werden, inwiefern das verwendete Material sowohl die Form eines Kunstwerks bedingt als auch einen eigenen Beitrag zu dessen Bedeutung leistet. Das Material wird nicht allein als physischer Werkstoff betrachtet, sondern insbesondere im Hinblick auf seine soziale und semantische Funktion untersucht. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Werkstoffe und die Techniken ihrer Verarbeitungen vom Mittelalter bis heute. Werkbeschreibungen werden dabei ebenso geübt wie die Analyse zentraler Texte.

Organisatorisches:

Das Proseminar findet vom 24.05. bis 05.07.2024, freitags, 9 Uhr bis 13 Uhr statt.

Die Vorbesprechung zum Proseminar findet am Freitag, 19.4.2024, 10 bis 12 Uhr, in Raum 0.12, statt.

Prüfung:

Hausarbeit

533616 Vom Kunstgewerbe zum Design. Eine Einführung

2 SWS

PS

Do

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

A. Ochs

1) findet am 18.04.2024 statt

Im deutschsprachigen Raum wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Neuausrichtung des Kunstgewerbes, vor allem durch den Deutschen Werkbund, vorangetrieben. Viele der damals entstandenen Produkte werden heute als „Design“ gehandelt. Das Seminar setzt sich zum Ziel, einerseits anhand ausgewählter Beispiele einen Einblick in die Gestaltungspraxis zu geben und andererseits über einschlägige Quellentexte die Verhandlung des Stellenwerts des Kunstgewerbes im Kunstfeld zu vermitteln. Dadurch sollen Grundlagen der designhistorischen Forschung erarbeitet werden. Die Kunstschulreform, verschiedene Publikationsformate, Unternehmen, Netzwerke und Ausstellungen spielen dabei eine Rolle und sollen in die Betrachtung ebenso einbezogen werden wie (kunst-)historische Voraussetzungen und anschließende Entwicklungen. In designhistorischer Perspektive soll außerdem reflektiert werden, wie einzelne Entwürfe und Produkte anschließend rezipiert und kanonisiert wurden. Das Seminar sieht Übungen vor Originalen im Rahmen eines Exkursionstags in die verschiedenen Berliner Kunstgewerbemuseen vor (Bröhan Museum, Kunstgewerbemuseum der SMB, Werkbundarchiv/Museum der Dinge, the temporary Bauhaus Archiv/Museum für Gestaltung).

Prüfung:

Hausarbeit

533617 Einführung in die Geschichte der Formanalyse

2 SWS

PS

Di

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

J. Schiffler

1) findet vom 16.04.2024 bis 16.07.2024 statt

Grundlage einer Argumentation zur Deutung von Bildern ist deren Beschreibung. Das Einführungsseminar erprobt die Methode einer formalen Analyse teilweise vor originalen Werken in Berliner Museen.

Zugleich fragt das Seminar nach der Geschichte dieser Methode. Um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert entstehen kunsthistorische Schriften, welche die Formanalyse als Stilgeschichte begründen. Formanalyse wird hier zum Mittel einer historisch klassifizierenden Deutung, die auf der Vorstellung einer ‚Geschichte des Sehens‘ gründet.

Ausgehend von der Lektüre von Texten der Jahrhundertwende sowie des 20. Jahrhunderts (Alois Riegl, Heinrich Wölfflin, Konrad Fiedler, Hedwig Fechheimer, Max Imdahl) beschäftigt sich das Seminar mit ästhetischen und historiografischen Konzeptionen der jeweiligen Autor:innen, um die Methode der Formanalyse in ihren unterschiedlichen Forschungsansätzen zu historisieren.

Darüber hinaus bietet das Seminar die Gelegenheit, eigene Kategorien der Beschreibung von Kunstwerken zu erproben.

Literatur:

Hermann Bauer: Form, Struktur und Stil. Die formanalytischen und formgeschichtlichen Methoden, in: Hans Belting u.a. (Hg.): Kunstgeschichte eine Einführung, Berlin 1986, S. 147-163; Matthias Bruhn/Gerhard Scholz (Hg.): Der vergleichende Blick. Formanalyse in Natur- und Kulturwissenschaften, Berlin 2017; Hedwig Fechheimer: Die Plastik der Ägypter, Berlin 1914; Konrad Fiedler: Schriften zu Kunst, 2 Bde., hg. v. Gottfried Boehm, München 1991; Max Imdahl: Gesammelte Schriften, 3 Bde., Frankfurt am Main 1996; Charlotte Klonk/Michael Hatt: Art History. A Critical Introduction to its Methods, Manchester 2006; Hubert Locher: Kunstgeschichte als historische Theorie der Kunst, 1750–1950, München 2010; Stefan Majetschak: Auge und Hand. Konrad Fiedlers Kunsttheorie im Kontext, München 1997; Alois Riegl: Spätromische Kunstindustrie, Berlin 2000; Martin Warnke: Sehgeschichte als Zeitgeschichte. Heinrich Wölfflins ›Kunstgeschichtliche Grundbegriffe‹, in: Merkur 46/518 (1992), S. 442–449; Heinrich Wölfflin: Kunstgeschichtliche Grundbegriffe. Das Problem der Stilentwicklung in der neueren Kunst, Basel 1991.

Prüfung:

Klausur: Dienstag, 23.07.2024, 10-12 Uhr, Raum 0.12.

5336101 Tutorium A (Blockveranstaltung)

2 SWS

TU

-

S. Agho

Organisatorisches:

Das Tutorium findet als Blockveranstaltung an folgenden Terminen in Raum 3.42, Georgenstraße 47, statt:

Einführung am Montag, 22.04.2024, 10-12 Uhr

Montag, 17.06.2024, 10-14 Uhr

Freitag, 21.06.2024, 10-17 Uhr

Montag, 24.06.2024, 10-14 Uhr

Freitag, 28.06.2024, 10-17 Uhr

Samstag, 29.06.2024, 10-17 Uhr

5336102 Tutorium B (Blockveranstaltung)

2 SWS

TU

-

S. Agho

Organisatorisches:

Das Tutorium findet als Blockveranstaltung an folgenden Terminen in Raum 3.42, Georgenstraße 47, statt:

Einführung am Montag, 22.04.2024, 12-14 Uhr

Montag, 01.07.2024, 10-14 Uhr

Freitag, 05.07.2024, 10-17 Uhr

Samstag, 06.07.2024, 10-14 Uhr

Montag, 15.07.2024, 10-17 Uhr

Freitag, 19.07.2024, 10-17 Uhr

5336103 Tutorium C

2 SWS

TU

Mo

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

A. Grimm

1) findet vom 22.04.2024 bis 15.07.2024 statt

5336104 Tutorium D

2 SWS

TU

Mo

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

A. Grimm

1) findet vom 22.04.2024 bis 15.07.2024 statt

5336105 Tutorium E

2 SWS

TU

Mi

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

M. Kuhrke

1) findet vom 24.04.2024 bis 17.07.2024 statt

5336106	Tutorium F 2 SWS TU Mi 12-14 1) findet vom 24.04.2024 bis 17.07.2024 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	M. Kuhrke
5336107	Tutorium G 2 SWS TU Mi 10-12 1) findet vom 24.04.2024 bis 17.07.2024 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	P. Schirmer
5336108	Tutorium H 2 SWS TU Mi 12-14 1) findet vom 24.04.2024 bis 17.07.2024 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	P. Schirmer
5336109	Tutorium I 2 SWS TU Do 10-12 1) findet vom 25.04.2024 bis 18.07.2024 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	A. Bender
5336110	Tutorium J 2 SWS TU Do 12-14 1) findet vom 25.04.2024 bis 18.07.2024 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	A. Bender

BA KUBI Modul III: Mittelalter (2509)

533621	Religiöse und politische Legenden und ihre Artefakte 2 SWS SE Mo 16-18 1) findet vom 15.04.2024 bis 15.07.2024 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	K. Müller
---------------	--	-----------	--------------	-----------

Der Knochen eines Mammuts mit der Jahreszahl 1443 im Wiener Stephansdom; die heilige Lanze im Reichskreuz, einer Herrscherinsignie des Heiligen Römischen Reiches; Bildzyklen zum Leben der Heiligen und Märtyrer – die Artefakte, die im Mittelalter Legenden und Mythen erschufen, stützten und veranschaulichten, konnten unterschiedlichster Art sein. Der Knochen führte in vergangene Zeiten, die weit jenseits des 15. Jahrhunderts lagen. Die Lanze, die angeblich Christus am Kreuz in die Seite gestochen hatte, legitimierte das sakrale Herrschertum. Die Bildzyklen vergegenwärtigten die Heilstaten und den Leidensweg vorbildhafter Menschen. Die Objekte waren verschiedenster Herkunft und Beschaffenheit – Dinge der Natur sowie menschlicher Fertigung – und erhielten spezifische Orte, etwa den öffentlichen Kirchenraum oder die Räume der Eliten. Jedes von ihnen aber trug dazu bei, kollektive Identitäten und gesellschaftliche Ordnungen herzustellen.

Das Seminar wird sich mit der Frage beschäftigen, mit welchen Mitteln und Praktiken Mythen und Legenden in den Artefakten vergegenwärtigt wurden. Es wird mit einer Begriffsarbeit zu ‚Mythos‘ und ‚Legende‘ beginnen und dann einzelne Objekte in ihrem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext untersuchen. Ein besonderer Fokus wird auf der (künstlerischen) Bearbeitung und Gestaltung der Gegenstände liegen.

Prüfung:
Hausarbeit

533622	Spolia. Wiederverwendung antiker Bauteilen zwischen Pragmatismus, Ideologie und Ästhetik 2 SWS SE Do 14-16 1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt	wöch. (1)	GEO 47, 3.16	M. Chatzidakis
---------------	--	-----------	--------------	----------------

Das Phänomen der Wiederverwendung antiker Bauteilen (sog. Spolien) in anderen Kontexten ist in der Kunst vom 4. bis zum 16. Jh. häufig anzutreffen und auf unterschiedliche Bewegungsgründen zurückzuführen, die von pragmatischen Entscheidungen (Mangel an kostbares Baumaterial) bis hin zu ästhetisch motivierten oder ideologisch veranlassten Eingriffen (z.B. Spolien als Indikatoren der Überwindung oder Vereinnahmung einer Fremd- bzw. Vorgängerkultur) reichen können. Das Seminar zielt darauf ab, einen prägnanten Überblick über den unterschiedlichen Umgang und den Wandel beim Gebrauch von Spolien seit den Anfängen des Phänomens in der Spätantike zu verschaffen.

Literatur:

1. de Lachanal, Spolia. Uso e reimpiego dell'antico dal III al XIV secolo, Milan 1995
2. Poeschke, Antike Spolien in der Architektur des Mittelalters und der Renaissance, Munich 1996
3. Fabricius Hansen, The Eloquence of Appropriation. Prolegomena to an Understanding of Spolia in Early Christian Rome (AnalRom, suppl. 33), Rome 2003
4. Esch, Wiederverwendung von Antike im Mittelalter, Berlin 2005
5. Kiilerich, Antiquus et modernus: Spolia in Medieval Art – Western, Byzantine and Islamic, in Medioevo: il tempo degli antichi, A.C. Quintavalle, ed., Milan 2006, 135-145
6. Kinney, The Concept of Spolia, in C. Rudolph, ed., A Companion to Medieval Art: Romanesque and Gothic in Northern Europe, Oxford 2006, 233-252

7. Brilliant & D. Kinney, eds., Reuse Value: Spolia and Appropriation in Art and Architecture from Constantine to Sherry Levine, London 2011
8. Altekamp/ C. Marcks-Jacobs/ P. Seiler, Perspektiven der Spolienforschung I, Berlin 2015
9. Altekamp/ P. Seiler, Perspektiven der Spolienforschung II, Berlin 2017

Organisatorisches:

Anstelle der Sitzungen am 23.05. und 27.06.2024 wird es einen Blocktermin am Samstag, 13.07.2024 von 10.00 bis 14.00 Uhr geben.

Prüfung:

Mündliche Prüfung

533623 Kurze Rede, langer Sinn – Komplexe Objekte zusammenfassen. Übung vor Originalen im Bode-Museum

2 SWS

ÜO

Do

10-12

wöch. (1)

T. Kunz

1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt

Zu den anspruchsvollsten Aufgaben unseres Faches gehört das Schreiben kurzer Texte zu komplexen Zusammenhängen. Besonders in der Museumsarbeit ist dies gefordert. Um die Bedeutung eines oft rätselhaften und fast immer fragmentierten, jahrhundertalten Objektes konzipieren zu erfassen und einem breiteren Publikum verständlich zu vermitteln, bedarf es eines tiefen Eindringens in alle Fragen rund um das erhaltene Kunstwerk. Erst dann vermögen wir zu entscheiden, welche Informationen verzichtbar sind, welcher rote Faden ausgelegt werden und welcher Aspekt besonders betont werden sollte. An gut erforschten Beispielen aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit in der Skulpturensammlung im Bode-Museum soll dieser Arbeitsprozess erlernt werden.

Organisatorisches:

Die erste Sitzung am Donnerstag, 18.04.2024, findet von 10 bis 12 Uhr, in Raum 3.42, Georgenstraße 47, statt.

Prüfung:

Mündliche Prüfung: 18.07.2024, 9-12 Uhr

533624 Religion und Gewalt in den Bildkünsten des Mittelalters

2 SWS

ÜO

Fr

10-12

wöch.

K. Müller

Religiös legitimierte Gewalt ist ein gegenwärtiges Phänomen erschreckenden Ausmaßes. Fanatismus und Grausamkeit gehören zu ihren treibenden Kräften. Sie ist zugleich ein Phänomen, das auch in der westlichen, christlich geprägten Kultur historisch tief verankert ist. Glaubenskriege im großen Stil sowie gewaltsame Übergriffe im Lokalen gab es schon im Mittelalter. Es wäre fatal zu glauben, dass wir dieses Erbe hinter uns gelassen haben. Religiöse Auffassungen von Opfer und Märtyrertum, seelischer und körperlicher Strafe, Rache und Vergeltung wirken bis heute in die soziale und politische Wirklichkeit hinein, und dies nicht zuletzt durch das kollektive Gedächtnis von Gewaltdarstellungen in der Kunst. Die Übung wird sich mit dieser Thematik anhand ausgewählter mittelalterlicher Bilder und Objekte beschäftigen. Die Komplexität des Themas wird ein beträchtliches Zeitpensum für die begleitende Lektüre von Quellen und Beiträgen aus der Sekundärliteratur erfordern.

Organisatorisches:

Die ersten drei Sitzungen am 19.04., 03.05. und 10.05.2024, jeweils 10-12 Uhr, finden in Raum 3.16, Georgenstraße 47, statt.

Prüfung:

Hausarbeit

BA KUBI Modul IV: Neuzeit (2519)

533602 Paper and porphyry, canvas and cochineal: material novelties and Early Modern visual culture (englisch)

2 SWS

VL

Mo

14-16

wöch. (1)

UL 6, 3075

K. Christian

1) findet vom 22.04.2024 bis 15.07.2024 statt

Much new literature in the field of Early Modern art history and visual culture has focused on the impact of novel materialities in this era. Many of these materials were introduced by shifts in commercial and trade routes connecting different parts of the globe, by technological breakthroughs and by the circulation of knowledge. The breadth and revolutionary impact of new materials in late medieval and Early Modern Europe are manifold, if one considers, for example, the history of paper, a material made from cotton and linen rags that became widespread in Europe only in the fifteenth century. Some materials had been known for centuries but were given new life: porphyry, for example, was a stone quarried in Egypt that had been a prestigious medium for sculpture in antiquity, but which was revived in the sixteenth century, after new technologies of stone cutting were developed. The production of high-quality canvas in Venice to make sails popularised the use of this support in painting, leading to innovations of vast significance for the history of art. Pigments and dyes imported from the Americas were used for the first time in Europe, notably red dyes made from materials native to the Americas: dyes extracted from brazilwood or from cochineal insects. There are numerous other examples of material novelties, even sugar (which became more easily available only in the 15th century in Europe) could be an artistic medium when it was used to create sculptures for elite banquets.

We will consider objects and art works made in metals, in natural materials, and in rare, precious materials such as rock crystal, coloured marble, coconut shell, silk, feathers, ivory, gold, mother of pearl, or porcelain. Some of these materials were novel in the Early Modern era, some were made more accessible, some were imitated, produced or worked in new ways. We will focus on the material properties of objects and art works, the role of global trade networks, innovations in artistic production, and shifts in the cultural meanings of materials.

Materials open up an alternative history of the visual arts, offering insight into connected histories and artistic 'geographies'. By looking at objects and materials which traveled between Europe and the Americas, Africa and Asia, within trade networks, as part of a market for luxury goods and rarities, or as part of the exchange of diplomatic gifts, one can gain new perspectives and imagine alternatives to a traditional history of art, in which artistic culture is defined by the political boundaries of nation-states. Recent research that will be considered include the exhibition 'Albrecht Dürer's material world', or studies about global art histories and connected histories (such as *The Global Lives of Things. The Material Culture of Connections in the Early Modern World*, 2016) and *Tales Things Tell: Material Histories of Early Globalisms*, 2023). We will also consider the gender dimensions of Early Modern material culture with reference to the book *Cinderella's Glass Slipper: Towards a Cultural History of Renaissance Materialities*, 2022), a study of objects in the 'feminine' sphere in an early era of European colonialism (e.g. textiles, perfumes, jewellery, sugar, and diamonds).

Organisatorisches:

The lecture is hybrid and will involve video/audio lectures and meeting in presence once a month. To better understand materials and techniques through up-close study, some audio lectures will recommend itineraries in museums and will include discussions of objects visible in Berlin. Students can optionally follow these itineraries on their own time to study objects in the original. There will be four meetings in presence, on Mondays, 14.15-15.45 on the following dates: 29.04., 27.05., 24.06., 15.07.2024.

533625 Einführung in die Architekturgeschichte Venedigs

2 SWS

SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Bedenbender
1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt

Das Seminar soll eine überblicksartige Einführung in die Geschichte der venezianischen Architektur von 1450 bis 1650 circa geben, beginnend mit Pietro Lombardo und Mauro Codussi über Jacopo Sansovino und Andrea Palladio bis hin zu Baldassere Longhena. Auch ausgewählte Bauten der *terraferma*, insbesondere die Villen Palladios, sollen in Betracht gezogen werden. Neben bauhistorischen, bautypologischen und architekturtheoretischen Aspekten, werden uns dabei sozialgeschichtliche Fragen, die architekturbezogenen (malerischen und skulpturalen) Ausstattungsprogramme sowie der alltägliche und zeremonielle Gebrauch der Bauwerke im urbanistischen bzw. landschaftlichen Kontext beschäftigen. Zuletzt sollen auch Verfall und Restaurierungsansätze einer im Wasser erbauten Stadt, deren historische Substanz zunehmend von den Phänomenen Industrialisierung, Klimawandel und Massentourismus bedroht wird, thematisiert werden.

Prüfung:
Hausarbeit

533626 Bildermaschinen und Maschinenbilder der Frühen Neuzeit

2 SWS

SE Do 16-20 wöch. (1) GEO 47, 3.16 P. Brakmann
1) findet vom 18.04.2024 bis 06.06.2024 statt

Auch das bringt die Frühe Neuzeit: Eine Aufwertung der artes mechanicae, die sukzessive Erweiterung menschlicher Arbeitskraft durch Maschinen, die Geburt der klassischen Mechanik und die Anwendung ihrer Prinzipien als Erklärungsmodell von Natur und Gesellschaft. Im Seminar nehmen wir die vielfältigen Formen in den Blick, in denen sich diese "Mechanisierung des Weltbildes" (E.J. Dijksterhuis) auf die Künste auswirkt. Dabei konzentrieren wir uns auf den Begriff der Maschine: Der künstlichen, sich scheinbar selbst bewegenden, nützlichen Apparatur.

Der Fokus wird dabei ein Doppelter sein. Einerseits untersuchen wir, wie der Prozess der visuellen Repräsentation in der Frühen Neuzeit selbst mechanisiert wird: Durch Zeichenmaschinen und Perspektivapparaturen, genauso wie durch die mechanische Verlebendigung von Bildwerken in Gestalt von Automaten. Andererseits widmen wir uns der Frage, wie die Maschine als empirische Wirklichkeit und als Paradigma des Weltzugangs repräsentiert wird: Sei es in Ingenieurszeichnungen, spektakulären Maschinenbüchern oder mechanischen Capriccios.

Gemeinsam erschließen wir auf diese Weise ein frühneuzeitliches Panorama zwischen Bild-, Wissens- und Technikgeschichte.

Literatur:

Helmar Schramm et al. (Hg.), *Spuren der Avantgarde: Theatrum machinarum (Theatrum Scientiarum, 4)*, Berlin 2008; Peter Frieß, *Kunst und Maschine: 500 Jahre Maschinenlinien in Bild und Skulptur*, München 1993; Hans Holländer (Hg.), *Erkenntnis, Erfindung, Konstruktion: Studien zur Bildgeschichte von Naturwissenschaften und Technik vom 16. bis zum 19. Jahrhundert*, Berlin 2000; Martin Kemp, *The Science of Art - Optical Themes in Western Art from Brunelleschi To Seurat*, New Haven London 1990; Hanno Möbius und Jörg Jochen Berns, *Die Mechanik in den Künsten: Studien zur ästhetischen Bedeutung von Naturwissenschaft und Technologie*, Marburg 1990.

Organisatorisches:

Das Seminar findet in der ersten Hälfte des Semesters, vom 18.04.2024 bis 06.06.2024, wöchentlich, donnerstags, 16-20 Uhr, in Raum 3.16 statt.

Vorbesprechung zum Seminar: Donnerstag, 18.04.2024, 16-18 Uhr, Raum 3.16.

Prüfung:
Hausarbeit

533627 Maarten van Heemskerck: The Berlin Albums in Context (englisch)

2 SWS

SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Christian
1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt

In Summer 2024 (26.4.24-4.8.24) the Staatliche Museen zu Berlin are holding a major exhibition devoted to the drawings of the Dutch artist Maarten van Heemskerck.

This seminar will be centered on these drawings, which Van Heemskerck executed on a study trip to Rome in the 1530s. It will consider the precedent set by Jan van Scorel, a senior artist who made a pilgrimage and study trip to Rome in the 1520s and who inspired Van Heemskerck to do the same. The focus will then turn to Van Heemskerck's journey to Rome, 1532-1536/37, and the fascinating drawings he made of the city's antiquities, landscape, collections, and churches, including St Peter's Basilica when it was still under construction.

Most of Van Heemskerck's drawings have been preserved in two albums in the Berlin Kupferstichkabinett. Important new research in the last 15 years has shed light on these famous drawings, which used to be prized primarily for their supposed documentary value. New methods however have focused on the combination of accuracy and fantasy in Van Heemskerck's graphic work, the variety of techniques he employed, the interaction between his oeuvre as a painter and draughtsman, as well as the impact of his network of acquaintances in Rome. We will consider these issues, as well as the commissions Van Heemskerck received in Rome from important patrons. Comparative examples of other Northern European and Italian artists and their approaches will be explored.

The seminar will review the recent literature on Van Heemskerck and assess the new discoveries presented in the exhibition. It will consider the wider context of Van Heemskerck's artistic milieu and his try to gain insight into his perspective as a Northern European artist in Rome in the 1530s, shortly after the Sack of 1527 and in the midst of the Protestant Reformation.

Prüfung:

Hausarbeit oder mündliche Prüfung am 24. Juli 2024, 10-14 Uhr.

533628 Kunst und Theorie in der italienischen Renaissance. Quellentexte und Werkanalysen

2 SWS

SE

Mo

10-12

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

F. Engel

1) findet vom 22.04.2024 bis 15.07.2024 statt

Lektürekurs von Malereitraktaten (Cennini, Ghiberti, Alberti, Leonardo) mit Exkursion in die Gemäldegalerie Berlin

Prüfung:

Hausarbeit oder mündliche Prüfung am 16.07. und 17.07.2024, 9–15 Uhr

BA KUBI Modul V: Moderne und Gegenwart (2529)

533603 Natur im Bild. J.M.W. Turner und die Landschaftsmalerei um 1800

2 SWS

VL

Do

14-16

wöch. (1)

UL 6, 3075

C. Klonk

1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt

Um 1800 wurde das Landschaftsbild zum Experimentierfeld für die moderne Malerei. Am Beispiel der Kunst von Turner soll in der Vorlesung gefragt werden, welche Vorstellungen, Kräfte und Praktiken das Naturbild zu dieser Zeit bestimmten und welche Möglichkeiten sich darüber für die Gestaltung von Kunstwerken ergaben. Neue Formen der Landschaftsmalerei bedingten neue Formen der Verfügbarkeit über die Natur und umgekehrt. Im Zentrum steht daher die Frage nach der Beziehung von Landschaftswahrnehmung und Naturkonzeptionen, die sich zu diesem Zeitpunkt herausbildeten und im Grunde bis heute unser Verhältnis zur physischen Umwelt prägen.

Literatur:

Werner Busch (Hg.): Landschaftsmalerei, 1997; Sam Smiles, J.M.W. Turner, 2007; Hermann Arnhold (Hg.), Turner. Horror and Delight, 2019

533630 Queer American Art from Eakins to the Present (englisch)

2 SWS

SE

Mi

16-20

14tgl. (1)

GEO 47, 3.30

J. Katz

1) findet vom 24.04.2024 bis 26.06.2024 statt

It's no exaggeration to note that queers have long been at the forefront of innovation in the arts, and that the arts, generally, have been a comfortable home for queers, even at moments when society at large was distinctly hostile. In fact the concepts of modern art and homosexuality that we use today are twins, for they were both founded in the third quarter of the 19th century and grew up together. *Queer American Art from Eakins to the Present* thus begins with the coining of the word "homosexual" in 1869, and surveys how painting, sculpture, poetry, music, and film shifted in response to that development up until the new millennium. We will study the work of such prominent American artists as John Singer Sargent, Gertrude Stein, Georgia O'Keeffe, Robert Rauschenberg, Jasper Johns, Agnes Martin, Andy Warhol, Robert Mapplethorpe and Paul Thek.

Along the way, we will work towards answering two related questions: 1) Why were queer creators largely responsible for the introduction of modernity in American art and 2) why do we so often find that queer social and political dissent found form in, and as, aesthetic dissent as well? In creating new forms for art that often seem far removed from any traditional definition of sexuality, queer artists pushed the boundaries of normativity, leading to new ways of seeing, hearing, feeling and thinking that often dared to encode queer meanings as part of their formal innovation. Were queer artists driven by a utopian hope that in a more modern world, the egregious homophobia/transphobia of the past would finally be no more? And finally we will ask about the social and political usefulness of forms of queer political dissent if those forms still remain illegible as queer to a wider audience. Throughout, new methods informed by queer, gender, and critical race theory will be utilized.

Organisatorisches:

The seminar will meet as a double session only on the following dates: 24.04.2024, 08.05.2024, 15.05.2024, 29.05.2024, 19.06.2024, 26.06.2024. Da es deutlich mehr Anmeldungen als Plätze gibt, wird in der ersten Sitzung ein Losverfahren durchgeführt. Die Teilnahme an der ersten Sitzung am 24.04.2024, 16.00 Uhr, Raum 3.30, ist Voraussetzung für die Teilnahme am Losverfahren.

Prüfung:

Hausarbeit

533631 Produktion/Reproduktion. (weibliche) Arbeit in Kunst und Kino

2 SWS

SE

Mi

14-18

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

E. Kuhn

1) findet vom 17.04.2024 bis 17.07.2024 statt

Die Antithese zur Kunst als Ideal einer sich selbst verwirklichenden, individuellen, schöpferische Arbeit und dem damit verbundenen Mythos des Genies ist im marxistischen Sinne die entfremdete Arbeit des Proletariats. Die Kunsthistorikerin Griselda Pollock geht einen Schritt weiter und meint, dass "das vollständige Gegenteil" dieses Ideals "die repetitive und sich selbst immer wieder auflösende Plackerei der 'Frauenarbeit' ist." (1982) Insbesondere in der zweiten Welle der Frauenbewegung wurden die gesellschaftlichen Bewertungen von Arbeit und die gängigen Vorstellungen von Produktivität und Leistung einer umfassenden Analyse und Kritik unterzogen. Hingewiesen wurde beispielsweise auf den blinden Fleck in Karl Marx's Kritik der politischen Ökonomie und aufgezeigt, inwiefern sich unbezahlte Haus- und Care-Arbeit als Bestandteil einer langfristigen, kapitalistischen Strategie erwiesen hat. Die Ausbeutung des Lohnarbeiters durch die „ursprüngliche Akkumulation“ (Marx) beruhe letztlich auf der Ausbeutung derjenigen, die die gesellschaftliche Arbeitskraft „in physischer, sexueller und emotionaler“ Hinsicht reproduzieren und aufrechterhalten (Dalla Costa 1973, Federici/Cox 1975). Solche Reflexionen fanden ihren Ausdruck nicht nur in Politik und Theorie, sondern auch in einer feministisch motivierten Kunst- und Filmproduktion. Anders als andere gesellschaftlich diskriminierte Bevölkerungsgruppen waren die Frauen sowohl in den Museen wie auch vom marktbeherrschenden US-Kino nicht ausgeschlossen als vielmehr hyperexponiert. Ihre Präsenz war jedoch begrenzt auf das passive Dasein als Schauobjekt: "I was permitted to be an Image, but not an Image-Maker creating her own self-image" (Carolee Schneemann, Filmemacherin). Im Zuge der diversen Gegenkulturen der 60er Jahre und den damit verbundenen Selbstermächtigungen wurden den klassischen Narrativen und (Geschlechter-) Rollen, alternative Produktionsweisen, Geschichten, Wahrnehmungs- und Darstellungsformen wie auch Identifikationsstrategien entgegengestellt. Im Zentrum des Seminars steht der Versuch, ausgehend von feministischen Initiativen der 70er Jahre - Texten und Werken der bildenden Kunst sowie des Kinos - den Zusammenhang von Kunst und (weiblicher) Arbeit zu untersuchen und diesen zum Anlass zu nehmen, dominante Dichotomien männlich-weiblich, aktiv-passiv, blicken-erblickt werden, produktiv-unproduktiv zu durchqueren.

Organisatorisches:

Das Proseminar findet in doppelten Sitzungen, mittwochs, 14-18 Uhr, zu folgenden Terminen statt: 17.4., 24.4., 8.5., 22.5., 12.6., 3.7., 10.7. 2024.

Prüfung:
Hausarbeit

533632 Partizipativ, kollektiv, politisch? – Analyse und Kritik gegenwärtiger Ideale im Kunstfeld

2 SWS

SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 L. Burchert
1) findet vom 16.04.2024 bis 16.07.2024 statt

Praktiken der Partizipation und der Kooperation, ebenso wie künstlerische Kollektive sind in der Gegenwartskunst ubiquitär und werden z.B. als *new genre public art*, *participatory art* oder *relational art* verhandelt. Partizipative Kunstformen haben ihren Ursprung spätestens im frühen 20. Jahrhundert und folgen unterschiedlichsten Konzeptionen. Heute gehen sie vielfach z.B. mit dem Versprechen einher, Hierarchien aufzulösen, Teilhabe zu ermöglichen und Gemeinschaft zu stiften, ebenso wie mit dem Anspruch, 'politisch' zu sein. In diesem Seminar setzen wir uns, mit einem Schwerpunkt auf den Zeitraum von den 1990er Jahren bis heute und anhand einiger prominenter Beispiele (z.B. Shelley Sacks, *oda projesi*, Thomas Hirschhorn, Tania Bruguera, Jonas Staal, *ruangrupa*, *Array Collective*), mit den jeweiligen Ästhetiken, Verständnissen und Praktiken der „Partizipation“ und der „Kollektivität“ sowie damit zusammenhängenden Konzepten auseinander (bspw. „*arte de conducta*“/ „*arte útil*“ bei Bruguera und „*art as propaganda*“ bei Staal). Parallel blicken wir auf Besprechungen dieser Praktiken in Kunstkritik und -wissenschaft, und versuchen, verschiedene Kategorien sowie Argumente für deren Analyse und Bewertung zu identifizieren und zu diskutieren. Dabei interessieren uns nicht zuletzt die kulturpolitische und institutionelle Einbettung dieser „Strömungen“ im Kunstfeld und deren Widersprüche, sondern auch die in ihr inhärenten Kunst-, Politik-, Gesellschafts- und Subjektverständnisse. Bitte beachten Sie, dass ein Großteil der Seminarliteratur in englischer Sprache verfasst ist. Diese wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Prüfung:
Mündliche Prüfung: Mittwoch, 10.07.2024

533633 Zeitgenössische Kunst in Berliner Museen, Galerien und Projekträumen

2 SWS

ÜO - F. Solte

In dieser Übung schauen wir uns an vier Tagen aktuelle Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Berliner Galerien, Projekträumen und Museen an. Wir diskutieren sowohl die künstlerischen Arbeiten als auch ihren Ausstellungskontext und fragen, auf welche Weise der institutionelle, räumliche und kuratorische Rahmen auf die Bedeutung der Werke einwirkt.

Organisatorisches:

Termine:

Vorbesprechung: Freitag, 19. April 2024, 14–16 Uhr, Raum 3.42, Georgenstraße 47

Blockveranstaltungen vor Ort:

- Freitag und Samstag, 24. und 25. Mai ganztägig
- Freitag und Samstag, 07. und 08. Juni ganztägig

Abschlusssitzung zur Vorbereitung der Hausarbeit: Freitag, 28. Juni 2024, 14-16 Uhr, Raum 3.16, Georgenstraße 47

Die Anmeldung erfolgt über Agnes. Die Plätze werden durch Losverfahren vergeben. Bis zum 17. April 2024 werden Sie über die Teilnahmemöglichkeit informiert. Wer bei der ersten Sitzung am 19. April nicht persönlich anwesend ist, verliert leider seinen Anspruch.

Teilnahmebegrenzung: 12 Personen

Prüfung:
Hausarbeit

BA KUBI Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte (2559)

533603 Natur im Bild. J.M.W. Turner und die Landschaftsmalerei um 1800
 2 SWS
 VL Do 14-16 wöch. (1) UL 6, 3075 C. Klonk
 1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

533604 Heritage in Transformation (englisch)
 2 SWS
 RV Mi 16-18 wöch. (1) PH12-H03, 118 E. Dvorakk,
 E. Ehninger,
 S. Macdonald
 1) findet vom 15.05.2024 bis 17.07.2024 statt

Short description:

Which pasts are valued and why? How has this changed historically and in what ways is it changing today? What gets to count as heritage and in what broader global and local transformations is this entangled? How can heritage be proactively changed to help address pressing social, political and environmental problems, including those of decolonization, cultural conflict and climate crisis? And how do the arts, humanities and social sciences need to be done differently to comprehend and enable the potential of such transformations?

This Ringvorlesung introduces and showcases exciting trans- and multi-disciplinary humanities approaches to such questions. It does so with a particular focus on the following three strands of ongoing transformation: the decentring of the West (Europe/Global North); the decentring of the Human; and the transformation of value. These three strands structure the research programme of the Humboldt University's new Käte Hamburger Kolleg | Centre for Advanced Study *inherit. heritage in transformation*. Ringvorlesung contributors will be drawn from inherit's core team and international fellows, which include artists of various media as well as researchers from a wide range of humanities and social sciences, such as anthropology, art history, history, literature, philosophy, political science and sociology.

Organisatorisches:

Studiengänge: ÜWP, IfEE MA Ethnographie Modules 4 & 6, Kunst- und Bildgeschichte BA VI, X und MA II

Lecturers: International fellows of the Käte Hamburger Kolleg | Centre for Advanced Study *inherit. heritage in transformation*

Sprache: English

Organizing contact: info-inherit@hu-berlin.de

Further information: <https://inherit.hu-berlin.de/events/heritage-in-transformation>

(siehe auch LV-Nr. 8400112)

533634 Alte Meister neu sehen. Max Imdahls Ikonik
 2 SWS
 SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 C. Blümle,
 P. Heimann
 1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt

Der Kunsthistoriker Max Imdahl (1925–1988) entwickelte im Laufe seiner kunsthistorischen Forschung das Verfahren der Ikonik. Diese beruht weniger auf der Lektüre von historischen Texten und Quellen, wie die Methoden der Ikonografie und Ikonologie, sondern bezieht sie sich auf die Kunstwerke selbst und ihren offenzulegenden Bildsinn. Erstmals in seinem Giotto-Buch zu den Arenafresken in Padua entwickelt Imdahl seine Ikonik, um auf Schwachpunkte der bisherigen Methoden zu antworten und auf sie aufzubauen. In dem Seminar widmen wir uns verschiedenen Texten Imdahls zur mittelalterlichen Buchmalerei, italienischen Renaissance sowie holländischen Landschaftsmalerei. Dabei wollen wir neben den Einzelstudien zu Raffael, Holbein, Ruisdael und Rembrandt auch Einführungstexte lesen, die Kunst und Methodik reflektieren. So können wir nicht nur die Alten Meister neu sehen, sondern auch Imdahls Kunstgeschichte auf ihre Aktualität und Potentiale befragen. Neben den Lektüresitzungen werden wir Ausflüge in die Gemäldegalerie planen, wo wir gemeinsam Imdahls Forschungen und Zugänge zur Malerei vor Originalen diskutieren.

Prüfung:

Mündliche Prüfung

533635 Kunst in der DDR
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 A. Dorgerloh
 1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt

In diesem Seminar soll die – über lange Zeit vielfach ausgegrenzte – Kunstszenen in der DDR von der Nachkriegszeit bis in die 1980er Jahre betrachtet werden. Es geht dabei um die Funktionen und die Bedingungen der Kunstentstehung, -vermittlung und -rezeption in der Zeit des Kalten Krieges. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung der Kunstzentren Berlin, Leipzig und Dresden sowie die Herausbildung neuer, inoffizieller Produktions- und Ausstellungsorte im Spannungsfeld von Kunst- bzw. Künstlerförderung vs. individuellem Schaffen.

Prüfung:

Hausarbeit

533636 Postwar avantgardes in cross-border dialogue (englisch)
 2 SWS
 SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 B. Hock
 1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt

Both in popular imagination and, to some degree, scholarly literature, Eastern Europe under socialist rule has been persistently imagined as a hermetically isolated cultural landscape, having painfully lacked access to cultural goods and flows from beyond its regional borders. This course aims to remove this spell and restore the diverse ways in which East European art scenes were entangled with actors and institutions in a wider world even in Cold War times. In doing so, we will survey exhibitions of Western modern art travelling across the Eastern Bloc, local appropriations of transnationally circulating artistic tendencies as well as cross-border connections built by East European "unofficial cultural ambassadors", women artists, and politically left-leaning artistic networks.

A detailed syllabus with compulsory reading list will be distributed at the first session (readings will be predominantly in English). The seminar meets weekly.

Literatur:

Preliminary literatur: Léa Saint-Raymond: Behind the Circulations of Images: Mapping Iconologies: Concepts and Contexts; Nikolas Drosos and Romy Golan: Realism as International Style; Alejandro Anreus: Whatever happened to Realism after 1945? Figuration and Politics in the Western Hemisphere; Cristina Freire: Southern-Eastern Contact Zones; Klara Kemp-Welch: NET: An Open Proposition; Gabriele Schor: Feminist Avant-Garde: Art of the 1970s in the Sammlung Verbund Collection

Organisatorisches:

Sprache: Englisch; Präsentationen und Hausarbeiten auch auf Deutsch möglich.

Prüfung:

Hausarbeit oder mündliche Prüfung am Dienstag, 16.7.2024 und Montag, 22.7.2024.

533637 Ritus und Raum. Synagogenarchitektur in Europa

2 SWS

SE

Di

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

K. Kappel

1) findet vom 16.04.2024 bis 16.07.2024 statt

Ziel des Seminars ist ein Überblick über wichtige Typen und Erscheinungsformen des Synagogenbaus seit dem Mittelalter einschließlich der liturgischen Ausstattung. Besonders im Blick steht die Situation der Diaspora, die Erinnerung an den Verlust des Tempels und das Wechselverhältnis von Mehrheitsgesellschaft und spezifisch jüdischen Identitäten, was bei den Bauten der israelitischen Kultusgemeinden ebenso den Wunsch nach Assimilation wie nach physischer Unterscheidbarkeit beinhalten konnte. Behandelt werden auch zeitgenössische Neubauten von Synagogen und digitale Modellierungen (Rekonstruktionen) des im Nationalsozialismus Zerstörten. Diese stehen für den erklärten Willen, dass die Schändungen in der Reichspogromnacht und die Schoah wie auch der Antisemitismus unserer Tage nicht das Ende des jahrhundertelangen, sehr fruchtbaren kulturellen Miteinanders sein sollen.

Das Seminar wird ergänzt durch die Exkursion *Mittelalterliche Synagogen in Erfurt und am Oberrhein als UNESCO-Welterbe* ([LV-Nr. 533654](#)), kann jedoch auch ohne diese belegt werden.

Literatur:

Carol Herselle Krinsky: Synagogues of Europe. Architecture, History, Meaning, Cambridge/Mass. 1996
Simon Paulus: Die Architektur der Synagoge im Mittelalter. Überlieferung und Bestand, Petersberg 2007
Harmen Thies, Aliza Cohen-Mushlin (Hrsg.): Synagogenarchitektur in Deutschland. Petersberg 2008
Steven Fine (Hrsg.): Jewish Religious Architecture: From Biblical Israel to Modern Judaism, Leiden 2020

Prüfung:

Hausarbeit

533638 Ernst Gombrich: Kunst und Illusion

2 SWS

SE

Do

16-20

wöch. (1)

GEO 47, 3.16

P. Brakmann

1) findet vom 13.06.2024 bis 18.07.2024 statt

Ernst Gombrich gehört zu den großen Klassikern der Kunstwissenschaft des 20. Jahrhunderts. Was seine erfolgreiche "Story of Art" - noch heute findet man sie in fast jeder Museumsbuchhandlung - als Sachbuch in einer historischen Erzählung beabsichtigte, sollte die bald darauf erschienene Monographie "Art and Illusion" auf kunsttheoretischem Gebiet verfolgen. Nichts Geringerem widmet sich diese zum Buch erweiterte Vortragsreihe als der Frage danach, was überhaupt unter der Naturtreue einer bildlichen Darstellung zu verstehen sei und weshalb verschiedene Epochen und Regionen zu gänzlich unterschiedlichen bildlichen Auffassungen der Dinge gelangen. Anders als die großen Theoretiker des Stils vor ihm, fasst Gombrich darunter weder ein abstraktes 'Kunstwollen' noch eine Abfolge von Sehweisen. Stattdessen greift er auf aktuelle psychologische Forschungen seiner Zeit und auf die Arbeiten des Wissenschaftstheoretikers Karl Popper zurück, die er mit einer umfangreichen Auswahl an Bildwerken aus der gesamten Geschichte der Kunst, aber auch mit ganz alltäglichen Bildern in Dialog bringt. Das Ergebnis ist ein ebenso instruktives wie unterhaltsames Buch, das entschieden die Idee eines 'unschuldigen Auges' verwirft und für einen Stilbegriff plädiert, in dem Schema und Wahrnehmung stets als Hypothese und Korrektiv in Austausch stehen.

In diesem Lektüreseminar lesen und diskutieren wir gemeinsam Ernst Gombrichs "Art and Illusion", verorten das Werk fachgeschichtlich und befragen Gombrichs falsifikationistisches Modell der künstlerischen Produktion auf seine Aktualität.

Literatur:

Ernst H. Gombrich, Kunst & Illusion: Zur Psychologie der bildlichen Darstellung. Berlin: Phaidon 2002 (zahlreiche Auflagen).

Organisatorisches:

Das Seminar findet in der zweiten Hälfte des Semesters, ab Donnerstag, 13.06.2024, wöchentlich, 16-20 Uhr, in Raum 3.16 statt. Vorbesprechung zum Seminar: Donnerstag, 18.04.2024, 18-20 Uhr, Raum 3.16.

Prüfung:

Hausarbeit

BA KUBI Modul VII: Exkursion (4039)

533651 Kloster, Dom, Hof: Kunstlandschaften im mittelalterlichen Burgund

2 SWS
EX

J. Calvarin

Im 10. und 11. Jahrhundert stand die Abtei Cluny im Zentrum der kirchlichen und vor allem liturgischen Reform Europas. Im 12. Jahrhundert wurde die jüngere Abtei Cîteaux, etwa 100 km entfernt und ebenfalls unweit des Flusses Saône, zum Zentrum einer neuen und entgegengesetzten Reformbewegung und hatte bald Tochterhäuser von Italien bis in die Mark Brandenburg und darüber hinaus. Während der französischen Revolution wurden beide Abteikirchen weitgehend zerstört. Andere, besser erhaltene Klosterkirchen bezeugen aber heute noch die Zentralität der burgundischen Länder im mittelalterlichen Europa, zwischen königlichem Frankreich und dem Heiligen Römischen Reich, am Wasserweg zum Mittelmeer. Die Exkursion hat als ihre Schwerpunkte zwei Blütezeiten der burgundischen Klosterlandschaft und fragt nach der Bedeutung monumentaler Kunst zwischen der Klostergemeinschaft und der äußeren Welt: Bischöfe, Herzöge, Könige, aber auch einfache Pilger.

Einerseits wird die romanische Architektur und Bauskulptur, vor allem an den großen Wallfahrtsorten des 12. Jahrhunderts, betont. Studierende besichtigen die Abteikirche der Hl. Maria Magdalena in **Vézelay** sowie die Domkirche des Hl. Lazarus in **Autun**. Besuche der Dome von **Sens** und **Auxerre**, sowie der viel älteren Pilgerziele von St. Germain in Auxerre und St. Benigne in **Dijon**, erlauben dazu eine Einsicht in die spätantiken bis frühmittelalterlichen Wurzeln der Kirche in der Gegend, sowie auch die Frage der Epochengrenze zur "Gotik."

Zweiter Schwerpunkt ist die Kartause von **Champmol** (heute Teil von Dijon), die im ausgehenden 14. Jahrhundert von Herzog Philip dem Kühnen gegründet wurde. Als Grablege und Memoria-ort für die Herzöge wurde es mit vielen Kunstwerken dotiert, von denen mehrere entweder vor Ort oder im Kunstmuseum der Stadt zu sehen sind. Die Kartause war dementsprechend gleichzeitig Ort der Stille und Kontemplation, sowie der herzoglichen Repräsentation und ist eine wichtige Quelle für die Hofkultur in der Zeit des „Internationalen Stils.“

Die Exkursion läuft Parallel zu der Exkursion "Architektur des Mittelalters in Burgund" (LV-Nr. 533656) von Margherita Tabanelli, mit Schwerpunkt Architektur. Alle Teilnehmer werden voraussichtlich die Referate von beiden Veranstaltungen hören können. Interessierte Studierende sollten sich zuerst nur für eine von den Veranstaltungen anmelden.

Organisatorisches:

Exkursionszeitraum: 20.-24.7.2024

Vorbesprechung: Freitag, 19.4.2024, 16-18 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47

Teilnahmebegrenzung: 12 Personen

533652 Tagesexkursionen: Kirchhof, Reformfriedhof, Friedwald: Orte und Formen der Totenerinnerung in Berlin/Brandenburg

2 SWS
EX

A. Dorgerloh

Ziel der Tagesexkursionen zu Beginn des Sommersemesters ist es, einen Überblick über die Geschichte der Sepulkralkultur in Berlin-Brandenburg vom Mittelalter bis in die Gegenwart zu vermitteln (Einführungstag am 10.4.24 obligatorisch!) und charakteristische Beispiele der räumlichen Inszenierung des Totengedenkens vor Ort zu analysieren (4 Exkursionstage). Die Beiträge der Studierenden werden in Friedhofs-Führungen in und außerhalb Berlins bestehen.

Organisatorisches:

Exkursionstermine: 20.04., 27.04., 28.04., 01.05.2024

Vorbesprechung: Mittwoch, 10.04.2024, 10-15 Uhr, Raum 3.30, Georgenstraße 47

Teilnahmebegrenzung: 20 Personen

Bitte um Anmeldung bis Dienstag, 09.04.2024, per E-Mail an: kuhrkema@hu-berlin.de.

533653 Die Kunstschatze von Bukarest: Eine Reise durch Zeitschichten (deutsch-englisch)

2 SWS
EX

B. Hock

In the 1920s, Bucharest used to be referred to as "the Paris of the East" and boasted an almost confoundingly multicultural milieu. Some art historians argue that Dada was born here, in the distant, folkish-exotic urban environment of old Bucharest, rather than in the Cabaret Voltaire of Zürich: A small group of avant-gardists took their "Dada *avant la lettre*", refracted through Romanian and Yiddish culture with them when they emigrated to Switzerland. During our visit we will explore traces of this atmosphere and context in, for instance, the Jewish Museum.

Our further destinations will include art collections dating back to various periods from the early 20th century (the Museum of Art Collections or the Storck Museum) to collecting practices during the socialist regime (Zambaccian Museum) to brand-new institutions of contemporary art.

Bucharest's contemporary art scene is also rich in exceptional elements. The National Museum of Contemporary Art (MNAC, founded in 2001) is located in of the wings of the Palace of the Parliament (!), one of the largest administrative buildings in the world — during the Communist era known as the "House of the People". Beside MNAC, we will visit another recently established institution, MARE (Museum of Recent Art, 2015), the first and only museum displaying a permanent collection of contemporary Romanian art. The excursion will be rounded up with site visits to smaller galleries and off-spaces as well as studio visits and meetings with local art professionals.

Literatur:

Preparatory readings include:

Peter Sandquist, "Little Paris of the Balkans", in *Dada East : The Romanians of Cabaret Voltaire*, MIT Press, 2006.

Radu Stern: Jews and the Avant-Garde: The Case of Romania, in: *Jewish Aspects in Avant-Garde: Between Rebellion and Revelation*, edited by Mark H. Gelber, and Sami Sjo#berg

Emanuela Grama: Arbiters of Value: The Nationalization of Art and the Politics of Expertise in Early Socialist Romania

Mirela Tanta, "Reenacting the Past: Romanian Art since 1989." *Stedelijk Studies Journal* 6 (2018).

Adrian Bojenoiu & Cristian Nae (eds.), *Romanian contemporary art 2010-20*. Berlin : Hatje Cantz, 2020.

Organisatorisches:

Exkursionszeitraum: 23.07.-27.07.2024

Vorbesprechung: Freitag, 26.04.2024, 12-14 Uhr, Raum 3.16, Georgenstraße 47

Teilnahmebegrenzung: 14 Personen

533654 Mittelalterliche Synagogen in Erfurt und am Oberrhein als UNESCO-Welterbe

2 SWS

EX

K. Kappel

Ziel der Exkursion ist das materielle jüdische Kulturerbe in Erfurt, Frankfurt am Main, Friedberg, Worms und Speyer, dabei vor allem Synagogen, Mikwen, Lehr- und Gemeindehäuser, Wohnformen und die Friedhöfe. Diese Objekte sind nicht nur kunst- und architekturhistorisch bedeutsam, sondern verraten auch viel über den wechselvollen Umgang der christlichen Mehrheitsgesellschaft mit den jüdischen Mitbürger:innen. Zu betrachten ist dabei neben dem Mittelalter auch die Zeit des Nationalsozialismus, der beiden deutschen Staaten und seit 1989/90. Zudem soll kritisch diskutiert werden, welche Konsequenzen der jüngst ausgesprochene Status als UNESCO-Welterbe für diese sensiblen Orte hat. Wie gelingt eine denkmalgerechte und inklusive Gestaltung, welchen Anspruch an mediale Präsentationsformen gilt es umzusetzen?

Die Exkursion ergänzt das Seminar über die *Synagogenarchitektur in Europa* (LV-Nr. 533637), kann jedoch auch ohne dieses belegt werden.

Literatur:

Zur Einführung:

<https://www.unesco.de/kultur-und-natur/welterbe/welterbe-juedisch-mittelalterliches-erbe-erfurt-von-unesco-ausgezeichnet>

<https://www.unesco.de/kultur-und-natur/welterbe/welterbe-deutschland/schum-staetten>

Organisatorisches:

Exkursionszeitraum: 24.-27.07.2024

1. Vorbesprechung: Dienstag, 23.04.2024, 18.00 Uhr, Raum 3.42, Georgenstraße 47

2. Vorbesprechung: Montag, 01.07.2024, 18.00 Uhr, Raum 3.42, Georgenstraße 47

Teilnahmebegrenzung: 15 Personen

533655 Aktuelle Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Berlin

2 SWS

EX

C. Klonk

Auf dieser viertägigen Exkursion innerhalb Berlins schauen wir uns gemeinsam Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in unterschiedlichen Institutionen in Berlin an (kommerzielle Galerien, Projekträume, Museen) und diskutieren nicht nur die Werke, sondern auch den Kontext und seine bedeutungskonstituierende Funktion.

Organisatorisches:

Vorbesprechung: Freitag, 19. April 2024, 14.00–16.00 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47

Exkursionstermine vor Ort:

Freitag und Samstag, 10. und 11. Mai 2024, ganztägig

Freitag und Samstag, 24. und 25. Mai 2024, ganztägig

Teilnahmebegrenzung: 12 Personen

Die Plätze werden durch Losverfahren nach der Vorbesprechung vergeben. Wer an der Vorbesprechung nicht anwesend ist, kann nicht am Losverfahren teilnehmen.

533656 Architektur des Mittelalters in Burgund

2 SWS

EX

M. Tabanelli

Heutzutage hauptsächlich als französische Weinregion bekannt, spielte Burgund als Grenzgebiet zwischen französischem Königtum und römisch-deutschem Reich eine entscheidende geopolitische Rolle im mittelalterlichen Europa und diente ebenfalls als Ausgangspunkt von sehr wichtigen monastischen Reformbewegungen (Cluniazenser, Zisterzienser). Die Exkursion bietet die Gelegenheit, das gesamte Spektrum der mittelalterlichen Architektur des ehemaligen Herzogtums Burgund exemplarisch zu untersuchen. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verhältnis von Form und Funktion in der sakralen Baukunst (sowohl in Klöstern als auch in Kathedralen) sowie im Wehrbau. Die Auswirkung von Restaurierungstheorien und -praktiken und vom Mittelalter-Revival des 19. Jahrhunderts auf die originale Bausubstanz und auf die allgemeine Vorstellung der mittelalterlichen Architektur gilt als zweiter Fokus des Exkursionsprogramms.

Die Exkursion findet gemeinsam mit der Exkursion "Kloster, Dom, Hof: Kunstlandschaften im mittelalterlichen Burgund" (LV-Nr. 533651) von Dr. Juliette Calvarin statt. Unter anderem werden wir die Orte Auxerre, Vézelay, Dijon und Autun besuchen.

Organisatorisches:

Exkursionszeitraum: 20.-24.7.2024

Vorbesprechung: Freitag, 19.4.2024, 16-18 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47

Teilnahmebegrenzung: 12 Personen

BA KUBI Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

533661 Kunstvermittlung zu Dora Hitz in der Villa Liebermann am Wannsee

2 SWS

PL

C. Blümle

Am 14. September eröffnet die Ausstellung „Dora Hitz. Mit dem Alten um das Neue kämpfen“ in der Liebermann-Villa am Wannsee, die als Kooperation mit der Gastkuratorin Rahel Schrohe und der Humboldt-Universität entstanden ist. Diese widmet sich dem Werk der Malerin Dora Hitz (1853–1924), die den Anfang der modernen Kunst in Berlin markiert. Sie war Gründungsmitglied der Berliner Secession 1899 und stellte mit Liebermann und seinen Zeitgenossen gemeinsam aus. Im Rahmen des Seminars soll gemeinsam die Vermittlungsweise der Führung geübt und diskutiert werden, die ggf. auch öffentlich im Museum angeboten werden können.

Organisatorisches:

Vorbesprechung mit Führung durch die Ausstellung: Montag, 16.09.2024, 13.00-17.00 Uhr, Villa Liebermann am Wannsee

Blocktermine: 30.09., 02.10., 07.10. und 09.10.2024, jeweils 10.00-16.00 Uhr

Weitere Termine werden die Beteiligung an Führungen und Gespräche mit der Kunstvermittlung vor Ort sein.

533662 Be-, Ent- und Verwässern. Wasser in Berlin

2 SWS

PL

Fr

09-11

wöch. (1)

PH12-H03, 118

H. Dorgerloh

1) findet vom 19.04.2024 bis 19.07.2024 statt

Als „trockene Stelle im Sumpf“ hat Berlin historisch eher zu viel als zu wenig Wasser, und das Ringen um ein ausgewogenes Verhältnis hat die Stadt von Anfang an beschäftigt. Denn wie jede Metropole ist auch Berlin ein Relais – ein Umschlagort für unterschiedlichste Elemente, die mit Kulturtechniken domestiziert werden müssen. Dies zeigt sich ober- und unterirdisch in Städtebau und Architektur, in technischen Systemen ebenso wie in kunstvollen Anlagen oder in hyperdimensionierten Projekten, wie der Schaffung der größten künstlichen Wasserlandschaft Europas im Umland.

Angesichts des fortschreitenden Klimawandels gilt es, Maßnahmen für eine sich verändernde Realität zu treffen und das Bewusstsein für die damit verbundenen Chancen zu Fragen des gesellschaftlichen Miteinanders zu schaffen. Das Seminar versteht sich als ein interdisziplinäres Labor und wendet sich ausdrücklich an Studierende aller Fächer, die Lust haben, historische wie aktuelle und kommende Fragen rund um das Zuviel und Zuwenig des Wassers exemplarisch zu diskutieren.

Teil der Lehrveranstaltung sind zwei eintägige Exkursionen (Lausitzer Seenlandschaft und die Folgen des Braunkohleausstiegs; Königliche Wasserkünste in Potsdam-Sanssouci). Die erarbeiteten Inhalte der Lehrveranstaltung werden voraussichtlich in ein Ausstellungsprojekt im Humboldt Labor im Humboldt Forum einfließen.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Daniel Tyradellis vom Hermann von Helmholtz-Zentrum durchgeführt.

Siehe auch ÜWP-Eintrag LV-Nr. [8400115](#).

Freitags, 9-11 bzw. 13 Uhr (als Block), plus zwei eintägige Exkursionen

533663 Ausstellungen und Studiobesuche: KünstlerInnen und Werke mit Osteuropa-Bezug (deutsch-englisch)

2 SWS

PL

Do

16-18

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

B. Hock

1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt

Es ist bekanntlich schwierig (praktisch unmöglich), eine Lehrveranstaltung der Art „Übung von Originalen“ in Berliner Museen abzuhalten, wenn es um Kunst aus dem östlichen Europa geht: mit sehr wenigen Ausnahmen besitzen Museumssammlungen in Berlin Werke von ostmitteleuropäischen Künstler:innen. Daher wird unsere Seminargruppe entsprechende Kunstwerke in unterschiedlichen Kontexten aufsuchen: in Künstler:innenstudios sowie in temporären Ausstellungen.

Die Besuche werden durch Lektüre und Kurzpräsentationen vorbereitet und in anschließenden Diskussionen nachbereitet. Als kollektives Projekt veranstaltet die Seminargruppe eine öffentliche Podiumsdiskussion mit ausgewählten osteuropäischen Künstler:innen gegen Ende des Semesters.

Ein detaillierter Fahrplan der Studio- und Institutionsbesuche mit einer Liste der Hintergrundlektüre wird in der ersten Sitzung verteilt. Die Mehrzahl der Sitzungen findet außerhalb des Institutsgebäude statt.

Die Lektüre wird überwiegend in englischer Sprache sein; die Diskussion in der Klasse kann sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch erfolgen, je nach Zusammensetzung (Sprachkenntnissen) der Kursteilnehmer:innen.

533664 Bildung und Outreach an Kunstmuseen. Eine kritische und praxisorientierte Annäherung

2 SWS

PL

Fr

10-12

wöch. (1)

C. van Haaren
(Berlinische
Galerie)

1) findet vom 19.04.2024 bis 19.07.2024 statt

Dass Museen Orte der Bildung sind, gilt seit ihrer Entstehung als selbstverständlich. Dennoch hat sich der Bereich der kulturellen Bildung an Kunstmuseen im deutschsprachigen Raum in den letzten 15 Jahren stark verändert. Es gibt vermehrt festangestellte Kurator*innen für Vermittlung und Outreach ebenso wie speziell für Bildungsarbeit eingerichtete Räume. Eine Theoriebildung um das Feld der Kunstvermittlung hat zugenommen und insbesondere Aspekte der Diskriminierungskritik werden darin diskutiert.

Im Seminar soll das Feld der kulturellen Bildung an Kunstmuseen ausgehend von seiner historischen Entstehung und vor dem Hintergrund einer machtkritischen Annäherung untersucht werden. Dies geschieht sowohl anhand von Texten zur Kunstvermittlung als auch Beispielen aus der Praxis der Bildungs- und Outreacharbeit an der Berlinischen Galerie und weiteren Kunstmuseen.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet in der Berlinischen Galerie statt.

533665 Entfällt: Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Kollektive Produktion eines Experimentalfilms

2 SWS

PL

10-20

Block (1)

GEO 47, 0.12

N.N.

1) findet vom 09.05.2024 bis 12.05.2024 statt

Im 4-tägigen Workshop möchte ich mit den Studierenden Beispiele zeitgenössischer Videokunst sichten und im Anschluss zusammen in kleinen Gruppen von 2-4 Studierenden kurze Experimentalfilm-Sequenzen produzieren, die auf den Telefonen gedreht werden und dann gemeinsam als verschiedene Kapitel eines gemeinsamen Films zusammengefügt werden. Das genaue Thema des kollektiven Films wird in der Gruppe erarbeitet, Aspekte die dabei eine Rolle spielen könnten sind z.B.: Stadtraum, natürliche Geräusche als Vertonung, in-camera Schnitt, Split Screen, Körper und Bewegung im öffentlichen Raum, Kamera Führung, Schnitt-Rhythmus, Collage und narrative, inhaltliche und konzeptuelle Aspekte des Films.

Organisatorisches:

Die Praxisorientierte Lehrveranstaltung findet im als Blockseminar in der Woche vom 09.05.2024 bis 12.05.2024, in Raum 0.12, Georgenstraße 47, statt. Details zu Uhrzeit u.ä. werden noch bekannt gegeben.

Sollten Sie einen Nachteilsausgleich oder andere dringende Gründe für eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung geltend machen wollen, vermerken Sie dies bitte direkt bei ihrer Anmeldung in Agnes. Die Platzvergabe erfolgt auf Grundlage der Anmeldungen über Agnes; eine nachträgliche Geltendmachung besonderer Umstände ist leider nicht möglich.

Teilnahmebegrenzung: 15 Personen

533666 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Word Manifest Sculpture (englisch)

2 SWS

PL

-

N. Lupo

Paul Thek asks us to ask ourselves, "What does it mean in the beginning was the word"? The context for this question is Thek's "Teaching Notes", a somewhat enigmatic document consisting of 52 questions that prompt the reader to probe a wide spectrum of inquiry and experience in their work. The questions were given to his students at The Cooper Union in 1980 and in this 4 day workshop we will contemplate Thek's set of questions and more broadly the idea that art might manifest as an answer to practical, metaphysical or philosophical questioning. Participants will be asked to write their own set of questions and then answer them materially, through three and/or four dimensions (sculpture in the "expanded field"). Any kind of tools and materials can be used. The challenge will be to work nimbly and within the given restraints of space and time.

The course will be held in English.

Organisatorisches:

Termine:

Freitag, 05.07.2024, 13-17 Uhr

Samstag, 06.07.2024, Freitag, 12.07. und Samstag, 13.07.2024, jeweils 10-20 Uhr

Raum 0.12, Georgenstraße 47

Sollten Sie einen Nachteilsausgleich oder andere dringende Gründe für eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung geltend machen wollen, vermerken Sie dies bitte direkt bei ihrer Anmeldung in Agnes. Die Platzvergabe erfolgt auf Grundlage der Anmeldungen über Agnes; eine nachträgliche Geltendmachung besonderer Umstände ist leider nicht möglich.

Teilnahmebegrenzung: 15 Personen

533667 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Manie und Überforderung - Skizzieren in Bild und Wort mit Peter Wächtler und Studierenden der HfBK Dresden

2 SWS

PL

-

J. Schillinger

In dieser praxisorientierten Lehrveranstaltung sollen Zeichnen und Schreiben als offene Arbeitsweisen erprobt werden. Wir werden uns hierzu mit dem Künstler Peter Wächtler und seiner Klasse für Grafik an der HfBK Dresden zusammentun und uns am 10. und 11. April zwei Tage lang auf die Spuren Adolph Menzels in Berlin begeben.

Der erste Tag ist dem Zeichnen gewidmet, der zweite dem Schreiben über Zeichnungen. Praktische Übungen werden ergänzt durch eine Stadtführung mit Autorin Kirsty Bell, einen Besuch in der Alten Nationalgalerie und das Studium von Originalen im Kupferstichkabinett. Menzels Arbeitsweise zwischen Manie und Überforderung dient als loser Bezugspunkt für unser Nachdenken über das Skizzieren und für den Abgleich künstlerischer und kunsthistorischer Perspektiven.

Die Lehrveranstaltung bietet keine Anleitung zum akademischen Zeichnen sondern einen Rahmen für die Erkundung von Zeichnen und Schreiben als Praktiken der Sensibilisierung und Teilnahme. Das zweitägige Programm mit Prof. Peter Wächtler und seiner Klasse wird gerahmt durch eine Einführungs- und eine Abschlusssitzung mit Jakob Schillinger für HU-Studierende am 06. bzw. 13. April 2024.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet bereits vor Beginn der Vorlesungszeit statt.

Termine:

Samstag, 06.04.2024, 10-15 Uhr; Mittwoch, 10.04.2024, 12-21 Uhr; Donnerstag, 11.04.2024, 10-20 Uhr und Samstag, 13.04.2024, 11-13 Uhr, Raum 0.12, Georgenstraße 47.

Verbindliche Anmeldung in AGNES bitte bereits bis 04.04.2024!

Die Teilnahme ist auf 12 Personen begrenzt.

Sollten Sie einen Nachteilsausgleich oder andere dringende Gründe für eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung geltend machen wollen, vermerken Sie dies bitte direkt bei ihrer Anmeldung in Agnes. Die Platzvergabe erfolgt auf Grundlage der Anmeldungen über Agnes; eine nachträgliche Geltendmachung besonderer Umstände ist leider nicht möglich.

BA KUBI Modul X: Spezialisierung (2599)

533602 Paper and porphyry, canvas and cochineal: material novelties and Early Modern visual culture (englisch)

2 SWS

VL

Mo

14-16

wöch. (1)

UL 6, 3075

K. Christian

1) findet vom 22.04.2024 bis 15.07.2024 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

- 533603 Natur im Bild. J.M.W. Turner und die Landschaftsmalerei um 1800**
 2 SWS
 VL Do 14-16 wöch. (1) UL 6, 3075 C. Klonk
 1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533604 Heritage in Transformation (englisch)**
 2 SWS
 RV Mi 16-18 wöch. (1) PH12-H03, 118 E. Dvorakk,
 E. Ehninger,
 S. Macdonald
 1) findet vom 15.05.2024 bis 17.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533621 Religiöse und politische Legenden und ihre Artefakte**
 2 SWS
 SE Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller
 1) findet vom 15.04.2024 bis 15.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 533622 Spolia. Wiederverwendung antiker Bauteilen zwischen Pragmatismus, Ideologie und Ästhetik**
 2 SWS
 SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.16 M. Chatzidakis
 1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 533625 Einführung in die Architekturgeschichte Venedigs**
 2 SWS
 SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Bedenbender
 1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533626 Bildermaschinen und Maschinenbilder der Frühen Neuzeit**
 2 SWS
 SE Do 16-20 wöch. (1) GEO 47, 3.16 P. Brakmann
 1) findet vom 18.04.2024 bis 06.06.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533627 Maarten van Heemskerck: The Berlin Albums in Context (englisch)**
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Christian
 1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 533628 Kunst und Theorie in der italienischen Renaissance. Quellentexte und Werkanalysen**
 2 SWS
 SE Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 F. Engel
 1) findet vom 22.04.2024 bis 15.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533630 Queer American Art from Eakins to the Present (englisch)**
 2 SWS
 SE Mi 16-20 14tgl. (1) GEO 47, 3.30 J. Katz
 1) findet vom 24.04.2024 bis 26.06.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533631 Produktion/Reproduktion. (weibliche) Arbeit in Kunst und Kino**
 2 SWS
 SE Mi 14-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 E. Kuhn
 1) findet vom 17.04.2024 bis 17.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

- 533632 Partizipativ, kollektiv, politisch? – Analyse und Kritik gegenwärtiger Ideale im Kunstfeld**
 2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 L. Burchert
 1) findet vom 16.04.2024 bis 16.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 533634 Alte Meister neu sehen. Max Imdahls Ikonik**
 2 SWS
 SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 C. Blümle, P. Heimann
 1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533635 Kunst in der DDR**
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 A. Dorgerloh
 1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 533636 Postwar avantgardes in cross-border dialogue (englisch)**
 2 SWS
 SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 B. Hock
 1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 533637 Ritus und Raum. Synagogenarchitektur in Europa**
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Kappel
 1) findet vom 16.04.2024 bis 16.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 533638 Ernst Gombrich: Kunst und Illusion**
 2 SWS
 SE Do 16-20 wöch. (1) GEO 47, 3.16 P. Brakmann
 1) findet vom 13.06.2024 bis 18.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

BA KUBI Modul XI: Abschlussmodul

- 533670 Allgemeines BA-Kolloquium**
 2 SWS
 CO Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Müller-Helle
 1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt

Organisatorisches:

Dieses allgemeine BA-Kolloquium ist insbesondere für Student:innen gedacht, die ihren BA-Abschluss machen wollen, aber weder ein Thema noch eine:n Erstgutachter:in haben. Wir arbeiten an der Themenfindung, der Entwicklung einer Fragestellung und der Gliederung.

Wichtiger Hinweis: Die Teilnahme am Allgemeinen BA-Kolloquium bedeutet keine Betreuungszusage meinerseits. Wir bereiten aber gemeinsam ihr Thema soweit vor, dass Sie geeignete Dozent:innen anfragen können.

- 533671 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO C. Blümle

Organisatorisches:

Termine nach Vereinbarung und Anmeldung zum Kolloquium bei Cynthia Klinghammer (sekretariat-bluemle@hu-berlin.de).

- 533672 Kolloquium für BA, MA, PhD**
 2 SWS
 CO H. Bredekamp

533673 Kolloquium für BA, MA, PhD (englisch)
 2 SWS
 CO Mo 12:30-14:00 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Christian
 1) findet vom 22.04.2024 bis 22.07.2024 statt

533674 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Do 18-21 wöch. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh
 1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt

Erste Sitzung findet am 25.04.2024 statt!

533675 Kolloquium für BA, MA, PhD (deutsch-englisch)
 2 SWS
 CO Mi 13-16 14tgl. (1) GEO 47, 3.16 B. Hock
 1) findet vom 08.05.2024 bis 17.07.2024 statt

Organisatorisches:
 Vorbesprechung am Mittwoch, 24.04.2024, 13-14 Uhr, Raum 3.16, Georgenstraße 47; Weitere Termine: mittwochs, 08.05., 22.05., 05.06., 19.06., 03.07., 17.07.2024, jeweils 13-16 Uhr, Raum 3.16, Georgenstraße 47.
 Anmeldung per E-Mail an: beata.hock@hu-berlin.de

533676 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Di 09-12 wöch. (1) GEO 47, 3.16 E. Kuhn
 1) findet vom 16.04.2024 bis 16.07.2024 statt

Organisatorisches:
 Das Kolloquium findet in zweiwöchentlichem Rhythmus, dienstags, 9-12 Uhr, statt. Termine: 16.4., 23.4., 7.5., 21.5., 11.6., 2.7., 9.7. 2024.
 Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per AGNES und per E-Mail an Julia Ahmad (julia.ahmad@culture.hu-berlin.de).

533677 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 K. Kappel
 1) findet vom 16.04.2024 bis 16.07.2024 statt

533678 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Mi 18-21 wöch. (1) GEO 47, 3.16 C. Klonk
 1) findet vom 24.04.2024 bis 17.07.2024 statt

Organisatorisches:
 Teilnahme nur nach Voranmeldung in der Sprechstunde (franziska.greiner-petter@hu-berlin.de).

533679 Kolloquium für BA, MA, PhD
 2 SWS
 CO Di 18-20 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller
 1) findet vom 16.04.2024 bis 16.07.2024 statt

533680 Kolloquium für BA, MA
 2 SWS
 CO Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Müller-Helle
 1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt

Organisatorisches:
 Die Anmeldung zum Kolloquium erfolgt per Email an: katja.mueller-helle@hu-berlin.de

BA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot

51 621 Korsett & Kettenhemd: Bekleidungsgeschichte zwischen Forschung und Public History
 2 SWS 3 LP
 PT Di 12-14 wöch. (1) FRS191, 5008 M. Baader
 1) findet ab 16.04.2024 statt

Bekleidungsgeschichte ist ein wachsendes interdisziplinäres Forschungsfeld, aber auch bei der nicht-akademischen Öffentlichkeit beliebt, wie Massen anziehende Modeausstellungen und Klickzahlen in Millionenhöhe bei Videos zu Bekleidungsgeschichte auf Youtube zeigen. Im ersten Teil des Projektseminars erarbeiten wir uns Grundlagen der Bekleidungsforschung anhand von Modetheorien und Methoden zur Analyse von Bekleidung mit historischen Quellen. Im zweiten Teil richten wir einen Blick auf Bekleidungsgeschichte außerhalb des Wissenschaftsbetriebs und analysieren Praktiken der Public History, von Museumsausstellungen und Modesammlungen bis zu Reenactment und Vintagemoden. Ziel des Kurses ist die kritische Beschäftigung mit Bekleidungsgeschichte in der Forschung und den vielfältigen Formen im Public-History-Bereich, unter anderem durch eine Exkursion ins Kunstgewerbemuseum Berlin. Als Arbeitsleistung wird ein kritischer Museumsguide für die Modogalerie dort erstellt.

Organisatorisches:

Ausgleichsberechtigte Studierende wenden sich zur bevorzugten Platzvergabe per E-Mail mit einem Nachweis der Ausgleichsberechtigung an die Studienkoordinationsstelle Geschichte. Ausschlussfrist für die Geltendmachung von Ausgleichsberechtigungen ist der letzte Tag der zentralen Frist, 16 Uhr. Textnachrichten in AGNES werden hingegen nicht gelesen!

51 824 DDR-Kunstbestand an der HU – Zwischen Bildnerischem Volksschaffen, Auftragskunst und ästhetischem Willen
 2 SWS 3 LP / 4 LP
 PSE Di 12-14 wöch. (1) DOR 26, 120 M. Gäde,
 C. Kuhli,
 N. Saß

1) findet vom 16.04.2024 bis 09.07.2024 statt

Bitte beachten Sie, dass dieses Projektseminar in Kombination mit der Veranstaltung 51825 (Gruppenprojekt) besucht werden muss. Die Gruppenprojekte haben keine feste Zeit, sondern werden individuell im Semester geplant.

Das Seminar widmet sich einem wichtigen Teilbestand der Kunstsammlung der Humboldt-Universität, den Werken aus der DDR-Zeit. Neben der repräsentativen Ausstattung der wiederaufgebauten Universität (Senatssaal, Audimax) und Kunst-am-Bau-Projekten kamen auch viele Gemälde und Grafiken in den Bestand der 1976 gegründeten Kustodie. Es finden sich ebenso bekannte Künstler:innen wie Ronald Paris, Arno Mohr und Barbara Müller als auch bildende Künstler, die zugleich Professoren am Bereich Kunsterziehung in der Sektion Ästhetik und Kunstwissenschaften waren. Die enge Verknüpfung mit der Kunstgeschichte, aber auch dem zeitgenössischen Laienschaffen, das an der Universität gepflegt wurde und in unterschiedlichen Ausstellungen gezeigt wurde, machen den Bestand ebenso heterogen wie zeitgeschichtlich spannend. Die Studierenden sollen sich ausgewählten Werkgruppen widmen und ihren Objektbiografien nachspüren.

Welche Künstler:innen sind vertreten, wie kamen die Werke an die Universität, welche Strukturen in Universität und Politik hatten hieran Anteil, welche Bildthemen finden sich in der Sammlung? Diesen und weiteren Fragen soll anhand von Archivrecherchen, Expert:innen- und Zeitzeug:innengesprächen nachgegangen werden. (Zwei Exkursionen sind geplant, eine Sitzung mit Zeitzeug:innen soll von den Studierenden organisiert werden.) Dabei ist das Seminar ergebnisoffen angelegt, die Resultate sollen entweder in digitaler Form (z.B. als Webseite oder virtuelle Ausstellung) oder in einer kleinen Ausstellung präsentiert werden.

51 825 DDR-Kunstbestand an der HU – Zwischen Bildnerischem Volksschaffen, Auftragskunst und ästhetischem Willen (Gruppenprojekte)
 2 SWS 3 LP
 KGP Mo - (1) M. Gäde,
 C. Kuhli,
 N. Saß

1) findet vom 15.04.2024 bis 08.07.2024 statt

Bitte beachten Sie, dass dieses Projektseminar in Kombination mit der Veranstaltung 51824 Projektseminar besucht werden muss. Die Termine für die Gruppenprojekte werden individuell vereinbart.

8400111 Kolonialgeschichte Hören
 2 SWS
 SE Do 12-14 wöch. (1) HU Forum,
 01.068.B3 C. Li

1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt

Das Lautarchiv stellt eine weltweit einzigartige Audiosammlung dar, die u.a. aus Tonaufnahmen des Ersten Weltkrieges besteht. Sie entstanden in deutschen Kriegsgefangenenlagern, wobei sich die Soldaten in einer prekären Zwangssituation befanden. Es ist nicht nachvollziehbar, inwiefern die aufgezeichneten Personen ihr Einverständnis zur Aufzeichnung gegeben haben. Daher ist ein sensibler Umgang mit der Sammlung unabdingbar. Ursprünglich wurden die Aufnahmen für phonetische und linguistische Forschungszwecke angefertigt. Dabei standen sprachwissenschaftliche Erkenntnisse und das Sammeln von möglichst vielen Sprachen im Vordergrund. Aktuelle kulturwissenschaftliche und historische Forschungen zum Lautarchiv befassen vermehrt mit den Inhalten des Gesagten und ihrer Bedeutung.

Das Seminar soll einen Einstieg in zwei zentrale Forschungsansätze zu den Kriegsgefangenaufnahmen bieten. Im Fokus stehen ca. 450 Aufnahmen, deren Sprecher aus afrikanischen Ländern stammten. Grundlage für die Auseinandersetzung mit den Tonaufnahmen sind die Arbeiten von Anette Hoffmann und Britta Lange. Sie haben das Konzept des „close listening“ entwickelt. Hierbei werden alle hörbaren Aspekte wie Stimme(n), Pausen und Hintergrundgeräusche interpretiert. Das Seminar lädt

Teilnehmende dazu ein, sich kritisch mit der Methodik und Praxis des Hörens zu befassen: Wo sind etwaige Schwachstellen in der gegenwärtigen archivalischen Dokumentation? Was haben die Gefangenen tatsächlich gesagt? Wie kann Unausgesprochenes greifbar gemacht werden? Was passiert, wenn die Stimmen des Archivs in der Gegenwart zum Leben erwachen? Die Fragen nach Resozialisierung, Repatriierung/-matriierung und Restitution soll im Hinblick auf Theorie und Praxis diskutiert werden.

Listening to Colonial Histories

The Lautarchiv is a worldwide, unique audio collection of sound recordings from WWI. They were produced in German prisoner-of-war camps, where the soldiers found themselves in a precarious, coercive situation. It is not known to what extent the persons recorded consented to the recording. Therefore, a sensitive handling of the collection is necessary. Initially, the recordings were made for phonetic and linguistic research purposes. The focus was on linguistic findings and collecting recordings from as many languages as possible. Current cultural studies and historical research on the Lautarchiv are increasingly concerned with the content of what is said and its meaning.

The seminar offers an introduction into the diverse research landscape on prisoner-of-war recordings by focusing on more than 450 recordings whose speakers came from African countries. Selected voices will be heard together and analysed in the context of their socio-cultural significance. This seminar builds on the research of Anette Hoffmann and Britta Lange. They developed the concept of "close listening", where all audible aspects, such as voice(s), pauses and background noises, are interpreted. The seminar invites participants to engage critically in the practice of listening: What can the Lautarchiv still learn in general for a sufficient documentation of the recordings? What did the prisoners actually say? How can the unspoken be made tangible? What happens when the voices of the archive come to life in the present?

Literatur:

Pflichtliteratur:

Hoffmann, Anette (2020): *Kolonialgeschichte Hören: das Echo gewaltsamer Wissensproduktion in historischen Tondokumenten aus dem südlichen Afrika*. Mandelbaum Verlag: Berlin.

Hoffmann, Anette (2023): *Listening to Colonial History. Echoes of Coercive Knowledge Production in Historical Sound Recordings from Southern Africa*. Basler Afrika Bibliographien: Basel.

Lange, Britta (2019): *Gefangene Stimmen. Tonaufnahmen von Kriegsgefangenen aus dem Lautarchiv 1915–1918*. Kulturverlag Kadmos: Berlin.

Lange, Britta (2022): *Captured Voices Sound Recordings of Prisoners of War from the Sound Archive 1915–1918*. Kulturverlag Kadmos: Berlin.

Organisatorisches:

Dozent: Christopher Li

Veranstaltung findet statt im Raum:

Lautarchiv im Humboldt Forum, Raum O1.068.B3, Treffpunkt Portal 1

(Besucher*innen-Raum Lautarchiv im Humboldt Forum)

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist auf 20 beschränkt.

Erwartet werden regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Um Voranmeldung wird gebeten: christopher.li.1@hu-berlin.de

8400113 BDSM – (De-)Codierungen des Menschen

2 SWS

4 LP

SE

Mo

16-18

wöch. (1)

PH12-H03, 118

D. Tyradellis

1) findet vom 15.04.2024 bis 15.07.2024 statt

Dichotomische Begriffspaare wie „Aktivität und Passivität“, „Freiheit und Zwang“, „Vertrauen und Vertrag“ entfalten in unterschiedlichsten gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Bereichen ihre Wirkmacht. Sie prägen gleichermaßen Modelle des Normativen wie der Grenzüberschreitung – auch auf der Ebene des individuellen menschlichen Erlebens. Entlang der Lektüre von historischen und aktuellen Texten aus Philosophie, Kulturwissenschaft, Psychoanalyse und Soziologie fragt das Seminar danach, inwiefern im BDSM (Bondage & Discipline, Dominance & Submission, Sadism & Masochism) diese Dichotomien selbst thematisiert werden und sich darin Ansätze zu ihrer Reformulierung nicht allein im Feld des Sexuellen exponieren.

Teilnahmebedingung: Das interdisziplinäre Seminar setzt Grundkenntnisse in mindestens einer der genannten wissenschaftlichen Disziplinen voraus.

Hinweis: Im Seminar werden vereinzelt Darstellungen von Gewalt, Sexualität und Pornografie gezeigt und diskutiert werden.

Literatur:

Lit. u.a.: Roland Barthes, *Sade. Fourier. Loyola*, Frankfurt am Main 1986; Iris Därmann, *Sadismus mit und ohne Sade*, Berlin 2023; Gilles Deleuze, „Sacher-Masoch und der Masochismus“, in: Leopold von Sacher-Masoch, *Venus im Pelz*, Frankfurt am Main 1980; Manon Garcia, *Das Gespräch der Geschlechter. Eine Philosophie der Zustimmung*, Berlin 2023; Pierre Klossowski, *Sade – mein Nächster*, Wien 1996; Jacques Lacan, *Seminar VII*, 1995 und *Seminar XVII*, 1997; Jean Starobinski, *Aktion und Reaktion*, München/Wien 2011.

Organisatorisches:

- Plätze für Gender Studies Studierende: 6; insgesamt werden max. 35 Studierende zugelassen

Prüfung:

Studierende des MA Gender Studies haben folgende Prüfungsmöglichkeiten im MA Modul 8 Freie Wahl:

Möglich wären eine Mündliche Prüfung (20-25min), ein Portfolio (10-15 Seiten) oder eine Hausarbeit (15-20 Seiten)

Für die Prüfungsregularien und -absprachen richten Sie sich bitte direkt an Herrn Prof. Tyradellis: daniel.tyradellis@hu-berlin.de

8400114 **Forschungskolloquium**

2 SWS

FOK

Di

16-18

wöch. (1)

PH12-H03, 118

D. Tyradellis

1) findet vom 16.04.2024 bis 16.07.2024 statt

Teilnahme nur nach persönlicher Einladung

Das Kolloquium dient der Diskussion laufender kuratorischer Forschungsprojekte an den verschiedenen Bühnen des Helmholtz-Zentrums, im Themencluster des Humboldt Forums sowie qualifizierender inter- und transdisziplinärer Abschlussarbeiten am Lehrstuhl.

Das angebotene Kolloquium ist ausdrücklich offen für alle Disziplinen für Studierende, die ihre Forschungen gerne mit einem Rahmen diskutieren wollen, in dem die Frage der Vermittlung/Vermittelbarkeit im Fokus steht.

8400117 **Aktivierung des öffentlichen Raumes: ein Umsetzungsversuch**

2 SWS

SE

Fr

10-14

vierwöch. (1)

PH12-H03, 118

A. Rayyan

1) findet vom 19.04.2024 bis 19.07.2024 statt

Nach der Dekonstruktion der Einflüsse und Theorien, die interventionistische Kunstpraktiken im öffentlichen Raum bestimmen, soll deren Übertragbarkeit auf ähnliche Praktiken im globalen Süden untersucht werden. In diesem Seminar wird ein Analysecatalog für interventionistische Kunstpraktiken im öffentlichen Raum verwendet, der von Studierenden im Wintersemester 23/24 entwickelt wurde. Dieser Analysecatalog bietet einerseits die Möglichkeit, die Komplexität künstlerischer Interventionen im öffentlichen Raum zu untersuchen, andererseits kann er zur Recherche und Vorbereitung eigener praktischer Umsetzungsideen und Interventionen genutzt werden.

In diesem Seminar wird der erarbeitete Katalog in Form eines Forschungs- und Umsetzungsprojektes einer künstlerischen Intervention im öffentlichen Raum praktisch erprobt.

Das Seminar ist als Blockseminar mit 5 Terminen konzipiert. ACHTUNG neue Termine und Uhrzeiten!!

- | | | | |
|-----------------|----------|-----------|--|
| 1. Sitzung | 3.05.24 | 11-13 Uhr | Veranstaltungsort: HZK Kursaal 118, Gerlachbau/Haus 3, Campus-Nord |
| 1. Blockseminar | 24.05.24 | 10-15 Uhr | Veranstaltungsort: HZK Kursaal 118, Gerlachbau/Haus 3, Campus-Nord |
| 2. Blockseminar | 14.06.24 | 10-16 Uhr | Veranstaltungsort: Tieranatomisches Theater, Bibliothek, Campus-Nord |
| 3. Blockseminar | 28.06.24 | 10-14 Uhr | Veranstaltungsort: HZK Objektlabor, Gerlachbau/Haus 3, Campus-Nord |
| 4. Blockseminar | 05.07.24 | 10-15 Uhr | Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben! |

Organisatorisches:

Voraussetzung für die Teilnahme: MA Studierende und:

Die erfolgte Teilnahme am Seminar aus dem WS 23/24 "Aktivierung des öffentlichen Raumes".

Das Seminar wird zusätzlich auch für Interessierte geöffnet, die sich persönlich über Email bei Frau Alia Rayyan (Dozentin) anmelden: alia.rayyan@hu-berlin.de

Masterstudiengang StPO 2014

MA KUBI Modul I: Räume, Objekte, Bilder (1809)

533603 **Natur im Bild. J.M.W. Turner und die Landschaftsmalerei um 1800**

2 SWS

VL

Do

14-16

wöch. (1)

UL 6, 3075

C. Klonk

1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

533640 **Art, Eros, and the 60s (englisch)**

2 SWS

SE

Do

16-20

14tgl. (1)

GEO 47, 3.30

J. Katz

1) findet vom 25.04.2024 bis 27.06.2024 statt

At the zenith of the civil rights movement in the USA and de-colonizing movements in Africa, the Caribbean and Asia, just prior to the advent of second wave feminism, gay and lesbian liberation, and other social movements linking political liberation to embodied physical differences, something new was born. There arose a new vision of the body as precisely the obverse of how we now consider it—a single, universal human body shared by all, ungendered, unraced, unsexed. This new body-in-common, unmarked even by such core physical differences as biological sex, became legible as radically dissident under a new political ideology that has thus far largely escaped historical attention: Eros. As a potent challenge to a number of repressive orthodoxies, not least capitalism, Eros was also, perhaps not surprisingly, a central theme in a number of art works of the period, from Carolee Schneemann's nude performances to Claes Oldenburg's erotic public sculpture, Yayoi Kusama's immersive environments, Helio Oiticica's *Tropicales* and Kenneth Anger's films.

This course examines the relationship among art, sex, gender and revolution from the vantage point of Eros' brief historical moment, a vista now largely obscured by our contemporary fixation on a politics of social distinction and bodily difference. Reading the work of Herbert Marcuse, Susan Sontag, Norman O Brown and others, we will also study the art, film and performance of such key figures as Yoko Ono, Jack Smith, Franz Erhard Walters and Rebecca Horn. As such, this period constitutes both the theoretical prehistory of the sexual revolution, as well as perhaps the defining episode in our ongoing transubstantiation of flesh into politics.

Organisatorisches:

The seminar will meet as a double session only on the following dates: 25.04.2024, 16.05.2024, 30.05.2024, 20.06.2024, 27.06.2024. In addition, one of the class sessions will be held in the museums in Berlin on Saturday 1 June (time to be announced).

Prüfung:
Hausarbeit

533641 Religion und Gewalt in den Bildkünsten des Mittelalters

2 SWS
ÜO

Mi

14-16

wöch.

K. Müller

Religiös legitimierte Gewalt ist ein gegenwärtiges Phänomen erschreckenden Ausmaßes. Fanatismus und Grausamkeit gehören zu ihren treibenden Kräften. Sie ist zugleich ein Phänomen, das auch in der westlichen, christlich geprägten Kultur historisch tief verankert ist. Glaubenskriege im großen Stil sowie gewaltsame Übergriffe im Lokalen gab es schon im Mittelalter. Es wäre fatal zu glauben, dass wir dieses Erbe hinter uns gelassen haben. Religiöse Auffassungen von Opfer und Märtyrertum, seelischer und körperlicher Strafe, Rache und Vergeltung wirken bis heute in die soziale und politische Wirklichkeit hinein, und dies nicht zuletzt durch das kollektive Gedächtnis von Gewaltdarstellungen in der Kunst. Die Übung wird sich mit dieser Thematik anhand ausgewählter mittelalterlicher Bilder und Objekte beschäftigen. Die Komplexität des Themas wird ein beträchtliches Zeitpensum für die begleitende Lektüre von Quellen und Beiträgen aus der Sekundärliteratur erfordern.

Organisatorisches:

Die ersten beiden Sitzungen, am 17.04. und 24.04.2024, finden in Raum 3.16, Georgenstraße 47, statt.

Prüfung:
Hausarbeit

533642 Bewegtbilder in Berliner Ausstellungen

2 SWS
ÜO

-

K. Müller-Helle

Die These von der „Relokation des Kinos“ (Casetti) durch digitale Endgeräte ist seit Langem in aller Munde: Streamingdienste auf dem Laptop, Kurzfilm-Festival auf dem Smartphone – die Rezeptionsorte von Wohnzimmercoach bis U-Bahn haben den traditionellen Ort der Filmschau, das Kino, marginalisiert. Gleichzeitig bildet sich seit den 1990er-Jahren ein anderer Ort heraus, in dem Bewegtbilder in ganz verschiedener, in der örtlichen Präsenz der Anschauung verankerten Logik gezeigt werden: im Ausstellungs- und Museumsraum. Raumgreifende Vielfachscreens, 16-mm-Projektionen oder mobile Tablets bringen das Bewegtbild in neue Konstellationen und dezentrieren es in multimedialen Installationen.

In historischer Perspektive bezieht das Seminar zum einen die aktuellen Entwicklungen auf mögliche Vorläufer des Expanded Cinema der 1960er- und 70er-Jahre. Zum anderen werden systematische Fragen zur Differenz von Kino und Museum aufgeworfen: Wie unterscheiden sich ihre verschiedenen Aufführungsmodi zeitlich und räumlich? Mit welchem Regime von Aufmerksamkeit und Zerstreuung ist die jeweilige ästhetische Erfahrung verbunden? Was bedeuten die unterschiedlichen Aufmerksamkeitsökonomien für die Ausstellungsbesucher:innen?

In Form von Ausstellungsbesuchen legt das Seminar ein besonderes Augenmerk auf die direkte Anschauung von Bewegtbildern sowie ihre Beschreibung und Kommentierung vor Ort. Das Seminar ist eine Kooperation des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt-Universität und dem Seminar für Filmwissenschaft am Institut für Theaterwissenschaft an der Freien Universität Berlin und wird gemeinsam von Katja Müller-Helle und Dennis Göttel geleitet.

Hinweis: Wir bemühen uns um freien Eintritt, gegebenenfalls können jedoch geringe Kosten für Ausstellungsbesuche anfallen.

Organisatorisches:

Termine:

19.04.2024, 15:00-17:00 Uhr: Einführungssitzung an der HU, IKB, Georgenstrasse 47 (Raum 3.30)

03.05.2024, 10:00-12:00 Uhr: Theorie des Bewegtbildes I an der HU, IKB, Georgenstrasse 47 (Raum 3.30), 13:30-18:00 Uhr: Ortstermin I

31.05.2024, 10:00-12:00 Uhr: Theorie des Bewegtbildes II an der HU, IKB, Georgenstrasse 47 (Raum 3.30), 13:30-18:00 Uhr: Ortstermin II

21.06.2024, 10:00-12:00 Uhr: Theorie des Bewegtbildes III an der HU, IKB, Georgenstrasse 47 (Raum 3.30), 13:30-18:00 Uhr: Ortstermin III

05.07.2024, 10:00-18:00 Uhr: Ortstermin IV

Teilnahmebegrenzung: 12 Personen

Prüfung:
Hausarbeit

MA KUBI Modul II: Materialien, Medien, Praktiken (1819)

533603 Natur im Bild. J.M.W. Turner und die Landschaftsmalerei um 1800

2 SWS

VL

Do

14-16

wöch. (1)

UL 6, 3075

C. Klonk

1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

533604 Heritage in Transformation (englisch)

2 SWS

RV

Mi

16-18

wöch. (1)

PH12-H03, 118

E. Dvorakk,
E. Ehninger,
S. Macdonald

1) findet vom 15.05.2024 bis 17.07.2024 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

533643 „I was punk before it got its name“ – Vivienne Westwood: Mode und Kunst

2 SWS

SE

Mi

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

A. Dorgerloh

1) findet vom 17.04.2024 bis 17.07.2024 statt

Das Seminar befasst sich aus kunst- und bildgeschichtlicher Perspektive mit dem Werk der 2022 verstorbenen britischen Modedesignerin und Aktivistin Vivienne Westwood.

In den 1970er Jahren begann sie mit ihrem Lebensgefährten Malcom McLaren (späterer Produzent der Sex Pistols) Kleidung für die Subkultur der damaligen Londoner Jugend zu entwerfen. Die Westwood-Ästhetik prägte eine ganze Generation; bis heute gilt sie dank ihres Frühwerkes als „Mother of Punk“. In den 80er Jahren professionalisiert sich ihre anarchistische Mode; Konzeptkollektionen sowie erste Kollaborationen (z.B. mit Keith Haring) folgten.

Mit ihren Kollektionen der 1990er Jahre gelang der internationale Durchbruch: Westwood verarbeitete zunehmend die britische Modegeschichte, die royale Kostümgeschichte Englands und Frankreichs sowie die Kunstgeschichte - vor allem des Barocks - in ihrem Modeentwürfen. Später trat die Ritterin des britischen Empires vor allem für Menschenrechts- und Umweltbelange ein. Zudem begründete Westwood eine Produktionslinie in Kenia und errichtet dort soziale Wohn- und Bildungsprogramme für ihre Näherinnen. Zunehmend werden Accessoires aus recycelten Materialien hergestellt.

Im Seminar sollen Westwoods Werdegang und ihre Wegbegleiter, ihre berühmtesten Entwürfe, Modenschauen, Accessoires und Produktlinien, aber auch ihr Umwelt- und Menschenrechtsaktivismus vor dem Hintergrund ihrer internationalen Rezeption (Comics, Filme, etc.) betrachtet und analysiert werden.

Prüfung:

Hausarbeit

533644 Anordnungen der Sammlung historischer Fotografien in der Mediathek des IKB

2 SWS

SE

Do

16-18

wöch. (1)

L. Feiersinger

1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt

Organisatorisches:

Das Seminar findet in der Mediathek statt.

Prüfung:

Hausarbeit

MA KUBI Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie (1829)**533602 Paper and porphyry, canvas and cochineal: material novelties and Early Modern visual culture (englisch)**

2 SWS

VL

Mo

14-16

wöch. (1)

UL 6, 3075

K. Christian

1) findet vom 22.04.2024 bis 15.07.2024 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

533645 Questions of race, ethnicity and decolonization in East European art (englisch)

2 SWS

SE

Mo

17-19

wöch. (1)

GEO 47, 0.12

B. Hock

1) findet vom 15.04.2024 bis 15.07.2024 statt

The course reviews post- and decolonial perspectives on the visual representation of race and ethnicity. This also implicates an engagement with decolonial museology, the creative practice of racial minorities as well as art produced beyond cultural centers of the world. Within this broad framing, we will critically reflect upon how these aspects have shaped East-Central European cultural landscapes in the modernist period, in the post-World War II decades, and in most recent years. What role(s) has the region assumed in historical processes of colonization, both as the beneficiary or victim of racialized power relations? How are these experiences reflected in the genesis of local museum collections, in historical representations of racial others as well as in East-South cultural alliances in the socialist era? We will also explore the contribution of artists and art professionals from the region to current debates on decolonizing art history and the museum.

Literatur:

Joanna Warsza and Jan Sowa: Eastern European Coloniality without Colonies

Catherine Grant and Dorothy Price: Decolonizing Art History

Erica Lehrer & Joanna Wawrzyniak: Decolonial Museology in East-Central Europe: A Preliminary To-Do List

Nancy Adajania: Global Art, in: L'Internationale: Post-war Avant-gardes between 1957 and 1986

Kovács, E. Black Bodies, White Bodies – 'Gypsy' Images in Central Europe at the Turn of the Twentieth Century (1880–1920).

selected entries from Post-colonial Studies: The Key Concepts

Organisatorisches:

Im Zusammenhang mit dem Seminar ist am 18.5.2024 ein Tagesausflug zur Ausstellung *Revolutionary Romances? Globale Kunstgeschichten in der DDR* Dresden Albertinum (Laufzeit bis 02.06.2024) geplant.

Sprache: Englisch; Präsentationen und Hausarbeiten auch auf Deutsch möglich.

Prüfung:

Hausarbeit

533646 Race and Aesthetics (englisch)

2 SWS

SE

Di

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

J. Tang

1) findet vom 16.04.2024 bis 16.07.2024 statt

How does racial difference teach us to see, or not to see? This seminar examines the intersection of Modernist aesthetics and racial formation, with a focus on the United States and Europe in the 20th century. From monochrome painting and mid-century furniture to Josephine Baker and Isamu Noguchi, we will analyze how race materializes through form and style. Topics and themes will include: race and abstraction; primitivism in 20th century art; formalism and art historiography; exhibition history. By the end of this course, students will gain an interdisciplinary foundation in conducting aesthetic analysis from a critical race viewpoint.

Literatur:

Clement Greenberg, "Towards a Newer Laocoon [1940]," in *Clement Greenberg: The Collected Essays and Criticism* (Chicago and London: University of Chicago Press, 1986); Richard Dyer, *White: Essays on Race and Culture* (London: Routledge, 1997); Frantz Fanon, "The Fact of Blackness [1952]," in *Black Skin, White Masks*, trans. Charles L. Markmann (New York: Grove Press, 1967); Stuart Hall and Sarat Maharaj, "Modernity and Difference: A Conversation," in *Modernity and Difference*, ed. Gilane Tawadros and Sarah Campbell (London: Institute of International Visual Arts, 2001).

Prüfung:

Hausarbeit

MA KUBI Modul IV: Exkursion (1839)

533651 Kloster, Dom, Hof: Kunstlandschaften im mittelalterlichen Burgund

2 SWS

EX

-

J. Calvarin

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

533652 Tagesexkursionen: Kirchhof, Reformfriedhof, Friedwald: Orte und Formen der Totenerinnerung in Berlin/Brandenburg

2 SWS

EX

-

A. Dorgerloh

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

533653 Die Kunstschatze von Bukarest: Eine Reise durch Zeitschichten (deutsch-englisch)

2 SWS

EX

-

B. Hock

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

533654 Mittelalterliche Synagogen in Erfurt und am Oberrhein als UNESCO-Welterbe

2 SWS

EX

-

K. Kappel

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

533655 Aktuelle Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Berlin

2 SWS

EX

-

C. Klonk

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

533656 Architektur des Mittelalters in Burgund

2 SWS

EX

-

M. Tabanelli

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

MA KUBI Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

533661 Kunstvermittlung zu Dora Hitz in der Villa Liebermann am Wannsee

2 SWS

PL

-

C. Blümle

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

533662 Be-, Ent- und Verwässern. Wasser in Berlin

2 SWS

PL

Fr

09-11

wöch. (1)

PH12-H03, 118

H. Dorgerloh

1) findet vom 19.04.2024 bis 19.07.2024 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

- 533663 Ausstellungen und Studiobesuche: KünstlerInnen und Werke mit Osteuropa-Bezug (deutsch-englisch)**
2 SWS
PL Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 B. Hock
1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 15
- 533664 Bildung und Outreach an Kunstmuseen. Eine kritische und praxisorientierte Annäherung**
2 SWS
PL Fr 10-12 wöch. (1) C. van Haaren (Berlinische Galerie)
1) findet vom 19.04.2024 bis 19.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 15
- 533665 Entfällt: Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Kollektive Produktion eines Experimentalfilms**
2 SWS
PL 10-20 Block (1) GEO 47, 0.12 N.N.
1) findet vom 09.05.2024 bis 12.05.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 16
- 533666 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Word Manifest Sculpture (englisch)**
2 SWS
PL - N. Lupo
detaillierte Beschreibung siehe S. 16
- 533667 Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Manie und Überforderung - Skizzieren in Bild und Wort mit Peter Wächtler und Studierenden der HfBK Dresden**
2 SWS
PL - J. Schillinger
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

MA KUBI Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung (1869)

- 533640 Art, Eros, and the 60s (englisch)**
2 SWS
SE Do 16-20 14tgl. (1) GEO 47, 3.30 J. Katz
1) findet vom 25.04.2024 bis 27.06.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 533643 „I was punk before it got its name“ – Vivienne Westwood: Mode und Kunst**
2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 A. Dorgerloh
1) findet vom 17.04.2024 bis 17.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
- 533644 Anordnungen der Sammlung historischer Fotografien in der Mediathek des IKB**
2 SWS
SE Do 16-18 wöch. (1) L. Feiersinger
1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
- 533645 Questions of race, ethnicity and decolonization in East European art (englisch)**
2 SWS
SE Mo 17-19 wöch. (1) GEO 47, 0.12 B. Hock
1) findet vom 15.04.2024 bis 15.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

533646	Race and Aesthetics (englisch) 2 SWS SE Di 14-16 1) findet vom 16.04.2024 bis 16.07.2024 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 25</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	J. Tang
533671	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 18</i>			C. Blümle
533672	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 18</i>			H. Bredekamp
533673	Kolloquium für BA, MA, PhD (englisch) 2 SWS CO Mo 12:30-14:00 1) findet vom 22.04.2024 bis 22.07.2024 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 19</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.16	K. Christian
533674	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO Do 18-21 1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 19</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	A. Dorgerloh
533675	Kolloquium für BA, MA, PhD (deutsch-englisch) 2 SWS CO Mi 13-16 1) findet vom 08.05.2024 bis 17.07.2024 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 19</i>	14tgl. (1)	GEO 47, 3.16	B. Hock
533676	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO Di 09-12 1) findet vom 16.04.2024 bis 16.07.2024 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 19</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.16	E. Kuhn
533677	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO Di 16-18 1) findet vom 16.04.2024 bis 16.07.2024 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 19</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	K. Kappel
533678	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO Mi 18-21 1) findet vom 24.04.2024 bis 17.07.2024 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 19</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.16	C. Klonk
533679	Kolloquium für BA, MA, PhD 2 SWS CO Di 18-20 1) findet vom 16.04.2024 bis 16.07.2024 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 19</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	K. Müller
533680	Kolloquium für BA, MA 2 SWS CO Do 12-14 1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 19</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.16	K. Müller-Helle

MA KUBI Interdisziplinäres Studienangebot

51 621	Korsett & Kettenhemd: Bekleidungsgeschichte zwischen Forschung und Public History	2 SWS PT	3 LP Di	12-14	wöch. (1)	FRS191, 5008	M. Baader
	1) findet ab 16.04.2024 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 19</i>						
51 824	DDR-Kunstbestand an der HU – Zwischen Bildnerischem Volksschaffen, Auftragskunst und ästhetischem Willen	2 SWS PSE	3 LP / 4 LP Di	12-14	wöch. (1)	DOR 26, 120	M. Gäde, C. Kuhli, N. Saß
	1) findet vom 16.04.2024 bis 09.07.2024 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 20</i>						
51 825	DDR-Kunstbestand an der HU – Zwischen Bildnerischem Volksschaffen, Auftragskunst und ästhetischem Willen (Gruppenprojekte)	2 SWS KGP	3 LP Mo	-	(1)		M. Gäde, C. Kuhli, N. Saß
	1) findet vom 15.04.2024 bis 08.07.2024 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 20</i>						
8400111	Kolonialgeschichte Hören	2 SWS SE	Do	12-14	wöch. (1)	HU Forum, 01.068.B3	C. Li
	1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 20</i>						
8400113	BDSM – (De-)Codierungen des Menschen	2 SWS SE	4 LP Mo	16-18	wöch. (1)	PH12-H03, 118	D. Tyradellis
	1) findet vom 15.04.2024 bis 15.07.2024 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 21</i>						
8400114	Forschungskolloquium	2 SWS FOK	Di	16-18	wöch. (1)	PH12-H03, 118	D. Tyradellis
	1) findet vom 16.04.2024 bis 16.07.2024 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 22</i>						
8400117	Aktivierung des öffentlichen Raumes: ein Umsetzungsversuch	2 SWS SE	Fr	10-14	vierwöch. (1)	PH12-H03, 118	A. Rayyan
	1) findet vom 19.04.2024 bis 19.07.2024 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 22</i>						

Personenverzeichnis

Person	Seite
Agho, Sophie Etinosa , sophie.etinosa.agho.1@hu-berlin.de (Tutorium A (Blockveranstaltung))	5
Agho, Sophie Etinosa , sophie.etinosa.agho.1@hu-berlin.de (Tutorium B (Blockveranstaltung))	5
Baader, Magdalena (Korsett & Kettenhemd: Bekleidungsgeschichte zwischen Forschung und Public History)	19
Bedenbender, Katharina , katharina.bedenbender@hu-berlin.de (Einführung in die Architekturgeschichte Venedigs)	8
Bender, Amelie , amelie.bender.1@hu-berlin.de (Tutorium I)	6
Bender, Amelie , amelie.bender.1@hu-berlin.de (Tutorium J)	6
Blümle, Claudia , Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II - Bildanalysen und Bildmedien)	3
Blümle, Claudia , Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Alte Meister neu sehen. Max Imdahls Ikonik)	11
Blümle, Claudia , Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Kunstvermittlung zu Dora Hitz in der Villa Liebermann am Wannsee)	14
Blümle, Claudia , Tel. 030-2093-66208, claudia.bluemle@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	18
Brakmann, Paul , paul.brakmann@hu-berlin.de (Bildermaschinen und Maschinenbilder der Frühen Neuzeit)	8
Brakmann, Paul , paul.brakmann@hu-berlin.de (Ernst Gombrich: Kunst und Illusion)	12
Bredekamp, Horst , Tel. 2093 66207, horst.bredekamp@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	18
Burchert, Linn , Tel. 2093 66227, linn.burchert@hu-berlin.de (Partizipativ, kollektiv, politisch? – Analyse und Kritik gegenwärtiger Ideale im Kunstfeld)	10
Calvarin, Juliette , juliette.calvarin@hu-berlin.de (Kloster, Dom, Hof: Kunstlandschaften im mittelalterlichen Burgund)	13
Chatzidakis, Michail , michail.chatzidakis@hu-berlin.de (Spolia. Wiederverwendung antiker Bauteilen zwischen Pragmatismus, Ideologie und Ästhetik)	6
Christian, Kathleen Wren , kathleen.christian@hu-berlin.de (Paper and porphyry, canvas and cochineal: material novelties and Early Modern visual culture)	7
Christian, Kathleen Wren , kathleen.christian@hu-berlin.de (Maarten van Heemskerck: The Berlin Albums in Context)	8
Christian, Kathleen Wren , kathleen.christian@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	19
Dorgerloh, Annette , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de (Kunst in der DDR)	11
Dorgerloh, Annette , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de (Tagesexkursionen: Kirchhof, Reformfriedhof, Friedwald: Orte und Formen der Totenerinnerung in Berlin/Brandenburg)	13
Dorgerloh, Annette , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	19
Dorgerloh, Annette , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@rz.hu-berlin.de („I was punk before it got its name“ – Vivienne Westwood: Mode und Kunst)	24
Dorgerloh, Hartmut (Be-, Ent- und Verwässern. Wasser in Berlin)	15
Dvorakk, Elisaveta , elisaveta.dvorakk@hu-berlin.de (Heritage in Transformation)	11
Ehninger, Eva , eva.ehninger@hu-berlin.de (Heritage in Transformation)	11
Engel, Franz Edward Jason , Tel. 030-2093 66245, franz.engel@hu-berlin.de (Kunst und Theorie in der italienischen Renaissance. Quellentexte und Werkanalysen)	9
Feiersinger, Luisa , luisa.feiersinger@hu-berlin.de (Projizierte Bilder in der Kunstgeschichte)	4
Feiersinger, Luisa , luisa.feiersinger@hu-berlin.de (Anordnungen der Sammlung historischer Fotografien in der Mediathek des IKB)	24
Gäde, Maria , Tel. 70965, maria.gaede@ibi.hu-berlin.de (DDR-Kunstbestand an der HU – Zwischen Bildnerischem Volksschaffen, Auftragskunst und ästhetischem Willen)	20

Person	Seite
Gäde, Maria, Tel. 70965, maria.gaede@ibi.hu-berlin.de (DDR-Kunstbestand an der HU – Zwischen Bildnerischem Volksschaffen, Auftragskunst und ästhetischem Willen (Gruppenprojekte))	20
Grimm, Anna Leonie, anna.leonie.grimm@hu-berlin.de (Tutorium C)	5
Grimm, Anna Leonie, anna.leonie.grimm@hu-berlin.de (Tutorium D)	5
Heimann, Philipp Kaspar, philipp.kaspar.heimann@hu-berlin.de (Alte Meister neu sehen. Max Imdahls Ikonik)	11
Hock, Beàta, beata.hock@hu-berlin.de (Postwar avantgardes in cross-border dialogue)	12
Hock, Beàta, beata.hock@hu-berlin.de (Die Kunstschatze von Bukarest: Eine Reise durch Zeitschichten)	13
Hock, Beàta, beata.hock@hu-berlin.de (Ausstellungen und Studiobesuche: KünstlerInnen und Werke mit Osteuropa-Bezug)	15
Hock, Beàta, beata.hock@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	19
Hock, Beàta, beata.hock@hu-berlin.de (Questions of race, ethnicity and decolonization in East European art)	24
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Summer in Berlin: Beschreibung und fotografische Dokumentation von Architektur (vor Ort))	3
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Ritus und Raum. Synagogenarchitektur in Europa)	12
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Mittelalterliche Synagogen in Erfurt und am Oberrhein als UNESCO-Welterbe)	14
Kappel, Kai, Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	19
Katz, Jonathan, jonathan.katz@hu-berlin.de (Queer American Art from Eakins to the Present)	9
Katz, Jonathan, jonathan.katz@hu-berlin.de (Art, Eros, and the 60s)	22
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Natur im Bild. J.M.W. Turner und die Landschaftsmalerei um 1800)	9
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Aktuelle Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Berlin)	14
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 66240, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	19
Kuhli, Christina, christina.kuhli@hu-berlin.de (DDR-Kunstbestand an der HU – Zwischen Bildnerischem Volksschaffen, Auftragskunst und ästhetischem Willen)	20
Kuhli, Christina, christina.kuhli@hu-berlin.de (DDR-Kunstbestand an der HU – Zwischen Bildnerischem Volksschaffen, Auftragskunst und ästhetischem Willen (Gruppenprojekte))	20
Kuhn, Eva, eva.kuhn@hu-berlin.de (Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II - Bildanalysen und Bildmedien)	3
Kuhn, Eva, eva.kuhn@hu-berlin.de (Einführung in die Malerei)	4
Kuhn, Eva, eva.kuhn@hu-berlin.de (Produktion/Reproduktion. (weibliche) Arbeit in Kunst und Kino)	10
Kuhn, Eva, eva.kuhn@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	19
Kuhrke, Mark, mark.kuhrke.1@hu-berlin.de (Tutorium E)	5
Kuhrke, Mark, mark.kuhrke.1@hu-berlin.de (Tutorium F)	6
Kunz, Tobias, tobias.kunz@hu-berlin.de (Kurze Rede, langer Sinn – Komplexe Objekte zusammenfassen. Übung vor Originalen im Bode-Museum)	7
Li, Christopher, christopher.li.1@hu-berlin.de (Kolonialgeschichte Hören)	20
Lupo, Nancy (Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Word Manifest Sculpture)	16
Macdonald, Sharon, sharon.macdonald@hu-berlin.de (Heritage in Transformation)	11
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Religiöse und politische Legenden und ihre Artefakte)	6

Person	Seite
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Religion und Gewalt in den Bildkünsten des Mittelalters)	7
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA, PhD)	19
Müller, Kathrin, Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de (Religion und Gewalt in den Bildkünsten des Mittelalters)	23
Müller-Helle, Katja, Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de (Allgemeines BA-Kolloquium)	18
Müller-Helle, Katja, Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de (Kolloquium für BA, MA)	19
Müller-Helle, Katja, Tel. 030-2093-66218, katja.mueller-helle@hu-berlin.de (Bewegtbilder in Berliner Ausstellungen)	23
Ochs, Amelie, amelie.ochs@hu-berlin.de (Vom Kunstgewerbe zum Design. Eine Einführung)	4
Rayyan, Alia, alia.rayyan@hu-berlin.de (Aktivierung des öffentlichen Raumes: ein Umsetzungsversuch)	22
Saß, Nico, nico.sass.1@hu-berlin.de (DDR-Kunstbestand an der HU – Zwischen Bildnerischem Volksschaffen, Auftragskunst und ästhetischem Willen)	20
Saß, Nico, nico.sass.1@hu-berlin.de (DDR-Kunstbestand an der HU – Zwischen Bildnerischem Volksschaffen, Auftragskunst und ästhetischem Willen (Gruppenprojekte))	20
Schiffler, Johanna, johanna.schiffler@hu-berlin.de (Einführung in die Geschichte der Formanalyse)	5
Schillinger, Jakob, jakob.schillinger@hu-berlin.de (Lehrveranstaltung des Menzel-Dachs: Manie und Überforderung - Skizzieren in Bild und Wort mit Peter Wächtler und Studierenden der HfBK Dresden)	16
Schirmer, Pauli, pauli.schirmer@hu-berlin.de (Tutorium G)	6
Schirmer, Pauli, pauli.schirmer@hu-berlin.de (Tutorium H)	6
Solte, Franziska, Tel. 2093 66220, franziska.solte@hu-berlin.de (Material. Eine Einführung)	4
Solte, Franziska, Tel. 2093 66220, franziska.solte@hu-berlin.de (Zeitgenössische Kunst in Berliner Museen, Galerien und Projekträumen)	10
Tabanelli, Margherita, margherita.tabanelli@hu-berlin.de (Architektur des Mittelalters in Burgund)	14
Tang, Jenny, jenny.tang@hu-berlin.de (Race and Aesthetics)	25
Tyradellis, Daniel, Tel. 030-2093 12883, daniel.tyradellis@hu-berlin.de (BDSM – (De-)Codierungen des Menschen)	21
Tyradellis, Daniel, Tel. 030-2093 12883, daniel.tyradellis@hu-berlin.de (Forschungskolloquium)	22
van Haaren (Berlinische Galerie), Christine, franziska.greiner-petter@hu-berlin.de (Bildung und Outreach an Kunstmuseen. Eine kritische und praxisorientierte Annäherung)	15

Gebäudeverzeichnis



Zugang für Rollstuhlfahrer

(Zugang ebenerdig oder Rampe mit maximal 8 % Steigung, Türbreite mindestens 80 cm)



Rollstuhlgerichter Aufzug

(Fahrkorb mindestens 110 cm breit und 140 cm tief, Türbreite mindestens 80 cm, Bedienelemente höchstens 110 cm hoch)



WC für Rollstuhlfahrer

(Zugang ebenerdig, Türbreite mindestens 80 cm, WC-Becken mindestens rechts oder links anfahrbar, Haltegriffe rechts und/oder links klappbar)



Einrichtungen für Blinde

(z. B. tastbare Orientierungstafeln, Raumnummern und Etagenangaben, Etagenansagen in Aufzügen, mobiles Blindenleitsystem)



Ausgewiesener Behindertenparkplatz

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 26		Dorotheenstraße 26	Doro26 Institutsgebäude
FRS191		Friedrichstraße 191	Fried191 Institutsgebäude
GEO 47		Georgenstraße 47	Georg47 Pergamonpalais
HU Forum		Schlossplatz	Humboldt Forum (HU-Anteil)
PH12-H03		Philippstraße 12	Phil12-Haus 3 / Langhans-/ Gerlachbau
UL 6		Unter den Linden 6	UdL6 Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
EX	Exkursion
FOK	Forschungskolloquium
KGP	Kleingruppenprojekt
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PS	Proseminar
PSE	Projektseminar
PT	Projektstudium
RV	Ringvorlesung
SE	Seminar
TU	Tutorium
ÜO	Übung vor Originalen
VL	Vorlesung